

# COMPUTERN

Fachmagazin für Bauhaupt- und Baunebengewerbe

IM HANDWERK



Was wir tun, macht uns  
**zu dem, was wir sind.**

Wir wissen, was wir tun.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE

## IN DIESER AUSGABE:

**Messen:**  
MWC-Nachlese

**Software:**  
Erfahrungsberichte  
und neue Tools

**Nutzfahrzeuge:**  
Test: Hyundai Staria

**Digitalisierung**  
... steigert Qualität  
und Effizienz

[www.handwerke.de](http://www.handwerke.de)

# ANGACOM

WHERE BROADBAND MEETS CONTENT



## FACHMESSE & KONGRESS

23.-25. Mai 2023 • Köln



**BREITBAND**

**FERNSEHEN**

**ONLINE**

**18.000**

**TEILNEHMER**

37 % international

**500+**

**PLATTFORM-  
BETREIBER**

**390**

**AUSSTELLER**

aus 33 Ländern

[www.angacom.de](http://www.angacom.de)

HAUSMITTEILUNG

## HANDWERKSORGANISATION STARTET KARRIERE-PORTAL

Die vielen attraktiven Karrierewege in den Handwerksorganisationen haben eines gemeinsam: Sie bieten ein sinnstiftendes Tätigkeitsfeld und eine gute berufliche Zukunft. Die freien Stellen beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), in den Handwerkskammern und den Zentralfachverbänden des Handwerks sind ab sofort zentral über das Karriere-Portal der Handwerksorganisationen erreichbar:

[www.karrieremitzukunft.de](http://www.karrieremitzukunft.de)

Die Plattform arbeitet mit einer Meta-Suche, durch die verfügbare Angebote mit Hilfe von Jobtiteln oder Stichwörtern zu finden sind. Die offenen Stellen sind sechs verschiedenen Berufsfeldern zugeordnet: Interessenvertretung, Betriebsberatung, Lehren im Handwerk, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Recht und Verwaltung sowie Ausbildung. Eine interaktive Karte zeigt die regionale Verfügbarkeit. Bei vielen Arbeitgebern können sich Interessenten direkt über die Webseite bewerben. Weitere Handwerksorganisationen können sich im Laufe des Jahres beteiligen.

## FORTBILDUNGSFÖRDERUNG VERBESSERN FÜR MEHR MEISTERQUALIFIZIERUNGEN

Auch für die kostenfreie Meisterfortbildung setzt sich der ZDH weiterhin ein. „Daß am 3. März der Bundesrat im Rahmen eines Entschließungsantrages die weitergehende Entlastung von Meisterinnen und Meistern sowie von Fortbildungsteilnehmern fordern wird, begrüßt das Handwerk. Denn in den nächsten fünf Jahren stehen allein im Handwerk rund 125.000 Betriebsnachfolgen an. Dafür braucht das Handwerk dringend qualifizierte Meisterinnen und Meister. Daher ist diese Kostenentlastung dringend notwendig. Zudem ist es wichtig, daß mehrere Fortbildungen auf der Meisterstufe gefördert werden. Nun müssen den Worten aber auch Taten folgen. Die im Koalitionsvertrag angekündigte Novelle des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes muß zeitnah angestoßen werden. Daher sollte seitens der Bundesregierung noch in diesem Jahr ein Gesetzesentwurf eingebracht werden“, so Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks ZDH im Vorfeld.

GUT ZU WISSEN



Messeplan	4
Online-Plattform für Fachkräfte im Bauwesen	4
BAU 2023	5
Neues Mittelstand-Digital Zentrum Bau	6

DIGITALISIERUNG



Rechnungen: Softwaremodul JobMind Bau entlastet Bauleitung	7
CRM-Systeme als Motor der digitalen Transformation im Mittelstand	8

HARDWARE



Extra starke Etiketten für Industrie und Handwerk	11
---	----

MESSEN



Wiederauferstandene Mobilfunkmesse	12
Nachbericht „Zukunft Handwerk“	14

NUTZFAHRZEUGE



<b>Test:</b> Hyundai Staria	16
News	17
Lithium-Ionen-Akkus richtig lagern	19

SOFTWARE



<b>Test:</b> Lexware Buchhaltung 2023	21
Bericht: Wie Digitalisierung das Wachstum erst ermöglicht	22
Bericht: Einführung von DocuWare	23
Bericht: Quantensprung für die Baudokumentation	25
Papierlos Fertigen ist keine Zukunftsmusik	27
Mit Plan-Ist-Vergleich alles im Blick	28
Gerüstplanung: Neue scaffmax-Version	29
pds wird DigitalBox-Partner	30
ERP-SaaS-Lösung bietet Vorteile	30

Impressum

TITELBILD

Handwerk neu denken

Handwerk ist vielfältig, erfüllend, steckt voller Perspektiven und Chancen – und wird für die Zukunft gebraucht. Unter dem Motto „Handwerk neu denken“ porträtiert die Handwerkskampagne in diesem Jahr 16 starke Charaktere aus dem Handwerk, die mit einem Augenzwinkern Klischees hinterfragen.



MESESTERMINE

(Auswahl, ohne Gewähr)

April

17.–21.04.2023

Hannover, HANNOVER MESSE

17.–22.04.2023

München, BAU - Weltleitmesse

25.–27.04.2023

Stuttgart, LogiMAT - Int. FM

Mai

09.–11.05.2023

Nürnberg, Sensor+Test

09.–11.05.2023

Berlin, TECH IN CONSTRUCTION - Inn. in der Baubranche

09.–12.05.2023

Köln, interzum - Int. Messe

09.–12.05.2023

Kassel, RO-KA-TECH - FM

09.–12.05.2023

München, transport logistic

11.05.

Frankfurt a. M., DIGITAL FUTURE-congress

11.–12.05.2023

Dresden, ISH-Nachlese - FM

15.–19.05.2023

Hannover, LIGNA - Weltleitmesse

18.–21.05.2023

München HIGH END

23.–25.05.2023

Nürnberg, Eltec - FM

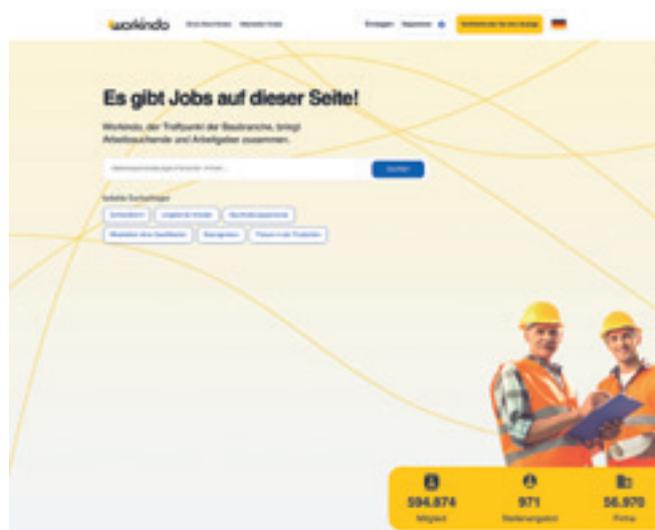
23.–25.05.2023

Köln, ANGA COM

23.–25.05.2023

Essen, E-world energy & water - Europ. Leitmesse

# Neue Online-Plattform liefert Antwort auf Fachkräftemangel im Bauwesen



Arbeitskräftebedarf zu decken. Innerhalb von nur zwei Jahren ist die Zahl der Anmeldungen auf über 530.000 Mitglieder und rund 54.000 Unternehmen gestiegen.

Die Plattform bringt vor allem Arbeitssuchende und Arbeitgeber zusammen. Unternehmen können dort nach qualifizierten Subunternehmen oder Fachkräften suchen, die auf der Plattform registriert sind oder eigene Stellen- oder Projekt-ausschreibungen schalten.

Bei der Suche nach passenden Personen und Unternehmenspartnern hilft ein Unternehmensprofil, das in nur vier Schritten erstellt wird.

Nach Frankreich soll jetzt auch die deutsche Bauindustrie mit Personal versorgt werden. Die Fachkräfte und Subunternehmen stammen zurzeit noch überwiegend aus der Türkei, es können sich jedoch Menschen und Unternehmen aus aller Welt dort anmelden. Mit wachsender internationaler Bekanntheit werden daher immer mehr Betriebe und Fachkräfte hinzukommen. <<

*Noch Fragen?*  
<https://workindo.com/de>

**Workindo**, eine Online-Plattform speziell für die Baubranche, vermittelt internationale Subunternehmen und Fachkräfte nun auch an Bauunternehmen in Deutschland.



Erhan Kocabaş,  
CEO von Workindo  
Bilder: Workindo

Damit liefert die Plattform eine pragmatische Antwort auf den bundesweiten Fachkräftemangel und kann deutschen Betrieben künftig dabei helfen, ihren

Anzeige

# BAU 2023



Bild: Messe München

Die BAU, Weltleitmesse für Architektur, Materialien, Systeme, findet vom 17. bis zum 22. April 2023 wieder in München statt – in 20 Hallen und mit einem umfangreichen Rahmenprogramm ...

Als Leitthemen nennen die Veranstalter: Modulares, serielles, vorgefertigtes Bauen, digitale Transformation, Zukunft des Wohnens, Ressourcen und Recycling. Dazu gewährt auch das vielseitige Rahmenprogramm mit Sonderschauen Einblicke und zeigt viele Potentiale auf.

**Modulares Bauen; Plattenbau reloaded:** Wegen des knapper werdenden Wohnraums soll die Lösung auch beim modularen Bauen als Bauweise der Zukunft gefunden werden. Heißt: einzelne, dreidimensionale Module nach dem Baukastenprinzip industriell vorproduzieren. Die Bau-Einzelteile entstehen zuvor mit digitalen Werkzeugen am Computer und lassen sich in beliebig vielen Varianten zusammen- und wieder auseinanderbauen. Das beinhaltet alle nötigen Bauinformationen. Aus digitalen Daten entstehen standardisierte, frei kombinierbare Bausätze, die in der Fabrik vollautomatisch zusammengebaut werden. Auf der Baustelle kommen letztlich dann alle Bauteile zusammen.

**Zukunft des Wohnens:** Die Idee lautet, Bestandsimmobilien verschiedenartig zu nutzen. Als weitere innovative, wegweisende Wohnkonzepte werden vorgestellt: Bestand für neuen Wohnungsbau nutzen; Lücken durch Nachverdichtung schließen; neuartige Konzepte wie „Shared Villas“; Ausstattung mit neuesten Technologien wie Smart Home oder Ambient Assisted Living.

**Digitalisierung der Baubranche:** Hier geht es um digitale Tools, Prozeßautomatisierung und digitale Projektkommunikation, z. B. für effizientere, einfachere Prozesse in der Bauausführung, Verbesserung der Umweltbilanz von Gebäuden, schnellere Abläufe durch automatisierte Prozesse. Und um die digitalen Werkzeuge wie BIM, IoT, KI, Robotik am Bau, 3D-Druck.

Software-Lösungen finden Sie – wie gewohnt – in Halle C5!

**BAU Insights:** Bietet als Fachportal für die Baubranche Ausstellern die Möglichkeit, Produktneuheiten und Informationen zum Unternehmen den Nutzern digital zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig erhalten Nutzer auf der Plattform an 365 Tagen im Jahr den direkten

## Ticketpreise Bau 2023

Tagesticket	29,50 EUR
Tagesticket ermäßigt*	17,00 EUR
Zwei-Tage-Ticket	45,50 EUR
Tagesticket Gruppe (ab 10 Personen)	29,50 EUR
Zwei-Tage-Ticket Gruppe (ab 10 Personen)	45,50 EUR

Kinder bis einschließlich 14 Jahre sind frei, benötigen jedoch ein Ticket, das am Servicecounter in den Eingängen erhältlich ist.

\*Gültig für Schüler, Studierende, Azubis, Umschüler, Teilnehmer an Freiwilligendiensten (Bundesfreiwilligendienst, freiwilliges soziales Jahr, freiwilliges ökologisches Jahr) und Schwerbeschädigte ab 50%. Ermäßigte Tickets für Einzelpersonen sind nur gegen entsprechenden Nachweis erhältlich.

<https://bau-muenchen.com/de/besucher/besuch-planen/ticket-kaufen/>

Zugang zu personalisierten Branchennews. Als Besucher der BAU 2023 können sie mit ihrem Messe-Login den kompletten Funktionsumfang von BAU Insights nutzen sowie alle Informationen rund um Aussteller, Hallenplanung, Rahmenprogramm und noch vieles mehr einsehen. ✉

<https://bau-muenchen.com/de/insights/informieren/nutzer/>

Rahmenprogramm: <https://bau-insights.de/de/fairs/48/program>

— Anzeige —

**Sortimo®**  
Intelligente Mobilität

**SR5**

**Maximale Laderaumnutzung**

» [mysortimo.de](https://mysortimo.de)

# Neues Mittelstand-Digital Zentrum Bau



Mit dem neuen Mittelstand-Digital Zentrum Bau steht mittelständischen Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche ein starker Partner zur Seite. Die neuen Schwerpunkte und Angebote wurden am 22. Februar 2023 in Magdeburg vorgestellt. Dabei bot sich den Teilnehmern auch die Chance, den Elbedome – ein 360° Mixed-Reality-Labor – live vor Ort zu erleben.

Vor dem Hintergrund der unterdurchschnittlichen Produktivitätsentwicklung des deutschen Baugewerbes kann und muß das Potenzial der Digitalisierung dringend für effizientere und fehlerfreie Abwicklungsprozesse sorgen. Das Zentrum möchte hierzu mit vielfältigen Angeboten – von kostenfreien Workshops, Publikationen, technischen Demonstratoren bis hin zu Digitalisierungsprojekten – die digitale Integration und Vernetzung entlang der Prozesskette Bau stärken. Dies wird in den drei Themenschwerpunkten 1: **digitaler Planungsprozess – BIM**, 2: **digitale Baustelle** und 3: **digitales Facility Management** aufgegriffen. In den Angeboten werden künftig auch gezielt Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammengeführt, so zum Beispiel mit den Themen digitale Kreislaufwirtschaft oder datenbasierte Nachhaltigkeitsbewertung.

Darüber hinaus bietet das Zentrum im Themenschwerpunkt 4: **digitale Geschäftsprozesse** vielfältige Unterstützungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Bau, damit

diese ihre internen Prozesse optimieren, Wissen harmonisieren und Ressourcen flexibler verteilen können.

Neben technisch-prozessualen Veränderungen fordert die digitale Transformation auch Veränderungen auf Managementebene. Das Mittelstand-Digital Zentrum Bau stellt hierzu im Themengebiet 5: **digitale Geschäftsmodellinnovation** einen systematischen Werkzeugkasten zur Verfügung, der mittelständischen Unternehmen dabei hilft, sich in einem stark verändernden Umfeld strategisch neu aufzustellen und die Digitalisierung nachhaltig und innovativ im Betrieb zu verankern.

Für einen gezielten Transfer in die Branche hinein kooperiert das Mittelstand-Digital Zentrum Bau zudem mit mehr als 60 Partnern aus Kammern, Verbänden und Initiativen der Bau- und Immobilienbranche. Im Rahmen des Kick-Off-Events in Magdeburg fand unter dem Motto „Digital.Nachhaltig.Zukunftsfähig: Gemeinsam für Transformation“ auch ein Workshop mit Kooperationspartnern des Zentrums statt, um sich über Synergien der

künftigen Zusammenarbeit auszutauschen. Gebildet wird das neue Zentrum von vier Konsortialpartnern aus Wissenschaft und Praxis, die auch bereits im Vorgängerprojekt – dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Planen und Bauen – beteiligt waren. Geleitet wird das Zentrum vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP. Auch das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb- und -automatisierung IFF in Magdeburg, die Jade Hochschule in Oldenburg, das eBusiness-Kompetenzzentrum in Kaiserslautern und das Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim sind als Partner beteiligt.

Das Mittelstand-Digital Zentrum Bau ist Teil des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital“. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert das Mittelstand-Digital Zentrum Bau für die nächsten drei Jahre mit knapp 5 Millionen Euro. <<

*Noch Fragen?*  
[www.digitalzentrumbau.de](http://www.digitalzentrumbau.de)

BAURECHNUNGEN SCHNELLER PRÜFEN UND KORRIGIEREN:

# Softwaremodul **JobMind Bau** entlastet Bauleitung



Stefan Weimann, Produktmanager, JobRouter AG

Alle Bilder: JobRouter AG

O bwohl die Digitalisierung viele Vorteile bietet, bleibt die Baubranche hinter ihren Möglichkeiten zurück. Laut einer PwC-Studie zum Digitalisierungsfortschritt in der Baubranche sehen 40 Prozent der befragten Unternehmen Aufholbedarf bei der Digitalisierung ihrer administrativen Prozesse. Dazu zählt auch die digitale Rechnungsverarbeitung. Die Bauleitung prüft die komplexen Rechnungen oft noch händisch, wobei jede Korrektur eine Neuberechnung von Zwischensummen, Rabatten und der Gesamtsumme nach sich zieht. Mit dem Softwaremodul JobMind Bau der Mannheimer JobRouter AG digitalisieren und automatisieren bereits über 140 Bauunternehmen ihre Prozesse.

„Auf dem Bau gibt es an allen Ecken und Enden zu wenig Personal. Die digitale Rechnungsprüfung und -korrektur nimmt Arbeit ab, automatisiert zeitaufwendige Arbeitsschritte und entlastet Bauleiter und Sachbearbeiter im Tagesgeschäft“, sagt Stefan Weimann, Produktmanager von JobRouter. Und weiter: „Auch unterstützt sie den Bauleiter in seiner Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Rechnungsprüfung.“

## Digitale Bearbeitung von Baurechnungen

Mit JobMind Bau lassen sich digitalisierte Baurechnungen direkt am Bildschirm analysieren und bearbeiten. Das Ausdrucken und Einscannen von Rechnungen sowie manuelle

Nachberechnungen entfallen vollständig. Stattdessen kann die Bauleitung Änderungen direkt am Bildschirm eintragen, woraufhin die Software alle Summen automatisch neu berechnet. „Im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung in der Baubranche stellt die digitale Rechnungsprüfung nicht nur eine effiziente, sondern auch eine konsequente Maßnahme für die Betriebe dar. Mit dem digitalen Werkzeug lassen sich Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Verfügbarkeit von Rechnungen erhöhen und Doppelbearbeitungen verhindern“, sagt Weimann.

## Automatisierungsgrad von bis zu 70 Prozent

JobMind Bau ist speziell auf die Baubranche zugeschnitten. Die Kombination aus visueller Darstellung von Rechnungen, digitaler Bearbeitung und anschließendem Versand über die JobRouter®-Plattform ist auf dem Markt bislang einzigartig. Das Modul gewährleistet außerdem eine steuerrechtlich sichere Rechnungsbearbeitung nach §13b UStG. In Kombination mit weiteren Modulen wie JobMind Cloud erhöhen Bauunternehmen den Automatisierungsgrad bei der Rechnungsprüfung und -korrektur um bis zu 70 %. Zusätzliche Funktionen wie die Vorqualifizierung von Rechnungsdaten, die automatisierte Digitalisierung von Belegen und Rechnungen sowie die revisionssichere digitale Archivierung sind mit der JobRouter®-Software möglich.

*„Auf dem Bau gibt es an allen Ecken und Enden zu wenig Personal. Die digitale Rechnungsprüfung und -korrektur nimmt Arbeit ab ...“*

## JobMind Bau: Volle Digitalisierung der Rechnungsprüfung

**1. Automatische Analyse:** In Kombination mit der JobMind Cloud führt JobMind Bau nach Erhalt einer analogen oder digitalen Rechnung automatisch eine Analyse des Dokumentes durch. Dabei extrahiert die Software alle auf dem Beleg enthaltenen Informationen mithilfe einer OCR-(Optische Texterkennung-)Technologie.

**2. Manuelle Nacherfassung:** Anschließend erfolgt eine Sichtkontrolle durch die Sachbearbeitung. Eventuell nicht ausgelesene Daten können manuell ergänzt werden, wodurch die vollständige Erfassung der Rechnungsdaten sichergestellt wird.

**3. Korrektur und Freigabe:** Die Bauleitung erhält eine vollständig erfasste und korrekturfähige digitale Rechnung. Sie prüft und korrigiert die einzelnen Rechnungspositionen direkt am Computer oder Laptop. JobMind Bau berechnet automatisch Zwischensummen, Überträge und die Gesamtsumme der Rechnung.

**4. Export der korrigierten Rechnung:** Die korrigierte Rechnung kann im Anschluss als PDF-Datei exportiert und versendet oder ausgedruckt werden. <<

*Noch Fragen?*

[www.jobrouter.com/de/](http://www.jobrouter.com/de/)

[www.jobrouter.com/de/jobmind-bau/](http://www.jobrouter.com/de/jobmind-bau/)

[www.jobrouter.com/de/jobrouter-cloud/](http://www.jobrouter.com/de/jobrouter-cloud/)

# CRM-Systeme als Motor der digitalen Transformation im Mittelstand

Fachbericht von SuperOffice: CRM-Systeme und Vertriebsdigitalisierung im Mittelstand | VON CARSTEN WIESNER

**D**igitalisierung, Prozeßautomatisierung, Cloud-Migration – die Aufgaben, vor denen der Mittelstand steht, sind bekannt. Viele der mittelständischen Unternehmen in Deutschland haben durchaus den Eindruck, es sei an der Zeit, in Customer Relationship Management zu investieren. Tatsächlich können moderne CRM-Systeme für eine weit bessere Vertriebssteuerung als noch vor einigen Jahren sorgen, die gesamte Customer Journey in den Blick nehmen und ein Motor der Digitalisierung sein. Damit eine Vertriebsdigitalisierung ihren Nutzen aber voll entfaltet, ist die Erkenntnis unverzichtbar, daß es dazu mehr braucht als die Einführung eines CRM-Tools. Die digitale Transformation ist ein Change-Prozeß von strategischer Dimension – über Abteilungsgrenzen hinweg.

## Beschleunigte, standardisierte Prozesse

Wenn ein Unternehmen vor zehn Jahren schon ein CRM-System einsetzte, wurde in vielen Fällen der Vertrieb dadurch noch nicht wirklich geführt, eine echte Vertriebssteuerung gab es trotz des Softwareeinsatzes nicht. Zudem blieben die Prozesse komplex: Der Außendienst erstellte seine Angebote, der Innendienst mußte sie kontrollieren, woraufhin der Außendienst sich um die Unterschrift zu bemühen hatte, die wiederum vom Innendienst zu kontrollieren war – erst dann kam es zur Rechnungsstellung. Dieser Prozeß dauerte früher oft eine Woche oder mehr. Dagegen läßt er sich mit einer sinnvollen Integration der Systeme, einer digitalen Angebotserstellung und Unterschrift sowie einer durchgängigen Digitalisierung und Automatisierung

heute in weniger als einem Tag erledigen – als reibungsloser Quote-to-Cash-Prozeß. Die Voraussetzung für die durchgehende und effizienzsteigernde Automatisierung ist allerdings eine konsequente Standardisierung der Prozesse. Standardisierung und Digitalisierung bedingen einander.

## Die digitale Customer Journey

Eine weitere Entwicklung, die dafür sorgt, daß die Digitalisierung in den B2B-Vertriebsprozessen des Mittelstands immer wichtiger wird, ist, daß Interessenten heute viel informierter sind als früher. Bevor ein Interessent überhaupt den persönlichen Kontakt zu einem Unternehmen sucht, hat er sich längst über diverse Online-Informationsquellen vorinformiert – Kunden agieren immer stärker autark. Stichwort: Buyer 2.0 oder gar 3.0. Die digitale Customer Journey beginnt also früher. Entsprechend umfangreich können die Onlinemarketing-Aktivitäten sein, die es gibt, bevor ein Online-Lead heute ausreichend qualifiziert ist, um als vertriebsreif zu gelten und an den Sales übergeben zu werden. Eine Konsequenz der neuen Leadgenerierungs- und

Leadmanagement-Prozesse ist, daß Marketing und Vertrieb heute viel stärker und enger ineinandergreifen müssen als früher. Die marketingseitige Leadgenerierung und -qualifizierung sollte darum heute ein ebenso selbstverständlicher Bestandteil eines CRM-Ansatzes sein wie darauf gründende Targetlisten für die Vertriebsmitarbeiter.

## Standardisierung anhand von Best Practices

Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung und Automatisierung der Vertriebsarbeit ist die Systematisierung und Vereinheitlichung der Prozesse im Unternehmen. Digitalisierung bedeutet auch, jeden Prozeß auf sein Optimierung- und Automatisierungspotential hin abzuklopfen. Dabei ist es sinnvoll, sich an den Best Practices zu orientieren, durch die die Spitzenleute im eigenen Vertrieb erfolgreich sind. Diese idealtypischen Prozesse dürfen dann durchaus als Leitfaden im CRM abgebildet sein. Zu einer guten CRM-Strategie gehört es, von den Besten zu lernen. Auf diese Weise kann das CRM-System auch das untere und mittlere Drittel des eigenen Vertriebsteams deutlich nach oben bringen.

**Der interne Change-Prozess:** Für die digitale Transformation des Vertriebs – und des ganzen Unternehmens – ist es wichtig, die damit verbundenen Aufgaben des Change-Managements ernstzunehmen. Es gilt, etwaige Sorgen der Mitarbeiter zu adressieren und zu verdeutlichen, daß der zentrale Zweck des CRM-Systems darin besteht, die Kundenbeziehung zu verbessern und die Arbeit im Vertrieb zu erleichtern. Nur wenn die Vertriebsmitarbeiter den Nutzen verstehen, den das

neue System für sie hat, nur wenn sie als Anwender im Mittelpunkt stehen und Quick Wins erfahren, werden sie den neuen CRM-Ansatz tatsächlich leben und das System so befüllen, daß es die Kundenbeziehungen des Unternehmens umfassend abbildet und fördert. Vertriebler müssen die Mehrwerte der Digitalisierung erleben. Mitunter reicht dafür sogar ein simples Rechenexempel. Wieviele Termine mit A-Kunden konnte ein Vertriebsmitarbeiter früher

durchführen und wieviele heute? Welche Daten stehen für die Vorbereitung wie schnell zur Verfügung? Marketingrelevante Daten oder Daten aus dem Finanzwesen gibt es im neuen CRM-System auf Knopfdruck. Dies verkürzt den Zeitaufwand für die Terminvorbereitung von vielleicht früher 45 oder 60 Minuten auf 10. Schon solch ein Vergleich macht den Wert der Vertriebsdigitalisierung sinnfällig. Sind in das cloudbasierte CRM-System dann auch noch Webmeetingtools integriert, stehen sie sofort allen Nutzern zur Verfügung. Auch die Terminvereinbarung über Systeme hinweg findet so automatisch statt.

### Eine umfassende Customer-Engagement-Plattform

Moderne cloudbasierte CRM-Systeme sind heute im Idealfall so mit anderen Systemen verknüpft und integriert, daß sie Auskunft über alle Aspekte der Customer Journey geben und tatsächlich die vielbeschworene 360-Grad-Sicht auf den Kunden eröffnen. Mit entsprechenden Schnittstellen wird es denkbar einfach, auch andere Systeme aus der Cloud an das CRM anzubinden, etwa auch >>



Carsten Wiesner ist Sales Director bei SuperOffice GmbH ([www.superoffice.de](http://www.superoffice.de))

Portraitfoto Quelle: SuperOffice GmbH

Anzeige



**WIR SIND  
DIE ZUKUNFT  
DES BAUENS!**

Jetzt  
Ticket sichern!  
[bau-muenchen.com/ticket](http://bau-muenchen.com/ticket)



[bau-muenchen.com](http://bau-muenchen.com)

**BAU 2023**

17.–22. April • München  
Weltleitmesse für Architektur,  
Materialien, Systeme

## IMPRESSUM

**Computern im Handwerk/  
handwerke.de**

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der **Bauhaupt- und Nebengewerbe** im „portionierten“ Wissens- und Technologie-Transfer.

**Herausgeber: Horst Neureuther**

© Copyright: **CV München  
CV Computern-Verlags GmbH  
Goethestraße 41, 80336 München**

**Telefon 0 89/54 46 56-0  
Telefax 0 89/54 46 56-50  
Postfach 15 06 05, 80044 München  
E-Mail: [info@cv-verlag.de](mailto:info@cv-verlag.de)  
[redaktion@cv-verlag.de](mailto:redaktion@cv-verlag.de)  
[www.handwerke.de](http://www.handwerke.de)**

**Geschäftsleitung:**

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

**Anzeigenleitung:**

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther  
e-mail: [anzeigen@cv-verlag.de](mailto:anzeigen@cv-verlag.de)

**Redaktion und redaktionelle****Mitarbeiter in dieser Ausgabe:**

Christoph Buluscheck, Jan Höppner, Annika Jeschke, Friedrich Koopmann, Jörg Lantzsich, Björn Lorenz, Verena Mikeleit, Horst Neureuther (verantwortl.), Gundo Sanders, Alex Wallberger, Carsten Wiesner

**Anzeigenvertretung:**

Medienmarketing SANDERS

**Layout:**

AD&D Werbeagentur GmbH,  
Silvia Romann, Dietmar Kraus

**Druck:**

Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten

**Druckauflage: 50.500**

**Tatsächliche Verbreitung:**  
**50.061 (IV/22)**



**Auflage und Verbreitung kontrolliert.**

**39. Jahrgang**

**Erscheinungsweise:** 10 x jährlich

**Abo-Preis:**

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

**Einzelpreis: 2,90 €**

Ein Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

**ISSN 0931-4679**

**Mitglied der Informations-  
gemeinschaft zur Feststellung der  
Verbreitung von Werbeträgern e.V.  
(IVW) Berlin**

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 40 vom 01.11.2022.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellowj

» Dritt-Tools mit Funktionalitäten für Bereiche wie Marketing und Service. Das CRM kann dann zu einer Customer-Engagement-Plattform wachsen, inklusive Kundencenter und Self-Service-Portal. Sogar die Endkunden der B2B-Kunden eines Mittelständlers lassen sich auf diese Weise adressieren. Auch Partner sind dann in der Lage, in der cloudbasierten Customer-Engagement-Plattform ihre eigenen Verkäufe zu pflegen. So werden wertvolle Kundeninformationen, die dem mittelständischen Hersteller bisher verborgen blieben, erstmals transparent.

## Flexibilität in der Cloud

Eine digitale Transformation und der Schritt in die Cloud gehen häufig Hand in Hand. Denn cloudbasierte Systeme einfach über ihre API-Schnittstellen (Application Programming Interface) integrieren zu können, eröffnet einem Unternehmen maximale Flexibilität – und Zukunftssicherheit. So lassen sich bei Bedarf leicht neue Systeme, Microservices und Funktionalitäten anbinden. Manche CRM-Hersteller betreiben sogar schon ihren eigenen, kontinuierlich wachsenden App-Store: mit eigen- und fremdentwickelten, zertifizierten Apps, die den Funktionsumfang des Systems bei Bedarf jederzeit erweitern.

Wird beispielsweise in das CRM-System eine cloudbasierte Sales-Intelligence-Software wie Echobot integriert, erlaubt dies eine automatische Anreicherung der bereits vorliegenden Informationen zum Kunden. Auch so wird das Leben der Vertriebsmitarbeiter leichter. Ein weiterer Nutzen solch eines Internet-Crawlers: Er kann automatisch nach Unternehmenszwillingen suchen, die ein ganz ähnliches Profil wie bereits bestehende Kunden haben und entsprechendes Neukundenpotential mitbringen.

## KI erleichtert die Arbeit in Vertrieb und Service

Wie in anderen Bereichen hat künstliche Intelligenz (KI) auch schon im Vertrieb Einzug gehalten. Viele dieser KI-basierten Funktionalitäten und Tools entlasten das Sales-Team. Da gibt es Speech-

to-Text-Anwendungen, die Außendienstler dazu nutzen können, ihre Besuchsberichte sehr schnell zu erstellen und zu digitalisieren. Im Service wiederum helfen Natural-Language-Processing-Lösungen, die Intention eingehender Kundenanfragen zu verstehen und sie automatisch dem passenden Produkt bzw. dem zuständigen Mitarbeiter zuzuordnen.

In vielen Branchen haben auch KI-gestützte Chatbots schon ihren Nutzen bewiesen – wobei ein CRM-System über offene APIs im Idealfall die Anbindung beliebiger Chatbots gestattet. Gute CRM-Systeme bringen auch von Haus aus intelligente Funktionen mit, die die Anwender sinnvoll unterstützen. Bei Produkten mit einem langen Vertriebszyklus etwa kann es schon einmal passieren, daß Angebote nicht mit einer Wiedervorlage versehen sind – das CRM-System kann nach diesen Fällen automatisch suchen. Oder es zeigt dem Vertriebsmitarbeiter alle A-Kunden, die er entsprechend dem Bestandskundenkonzept noch nicht besucht oder telefonisch kontaktiert hat.

## Fazit: CRM im Zentrum der digitalen Transformation

Das Ziel der Digitalisierung im Mittelstand sollte darin bestehen, die gesamte Customer Journey und alle relevanten Touchpoints zu erfassen. Nur ein CRM-System im Vertrieb einzuführen, reicht da nicht aus. Unternehmen brauchen stattdessen eine ganzheitliche und übergreifende Digitalisierungsstrategie, die auch den alten Silos in den Abteilungen ein Ende macht. Ob Marketing, Vertrieb oder Service: Die digitale Transformation muß sich auf alle Bereiche erstrecken, die für die Kundebeziehung relevant sind.

Das CRM-System selbst ist dabei nur eines der Werkzeuge – wenn auch ein sehr zentrales. Gleichzeitig sollten Unternehmen aber den Fehler vermeiden, mit ihren neuen CRM-Systemen zuviel auf einmal erreichen zu wollen. Das ausgefeilteste

Pflichtenheft bringt wenig, wenn dann in der Realität vielleicht nur 20 % der Funktionen tatsächlich genutzt werden. Und die Haltung der Anwender zu ihrem CRM-System ist entscheidend – sie müssen den Nutzen der Digitalisierung verstehen und ihren Wert erleben. Mit einem CRM von der Stange und ohne individuell definierte Strategien, Ziele und KPIs ist wenig gewonnen. Denn auch im Mittelstand gilt: Die digitale Transformation ist so individuell wie das Unternehmen selbst. <<

# Extra starke Etiketten für Industrie und Handwerk



**Kennzeichnungen mit Beschriftungsbändern sind in verschiedensten Branchen unverzichtbar. Je nach Einsatzgebiet müssen sie Hitze, Kälte, Sonnenlichteinstrahlung, Chemikalien und Feuchtigkeit aushalten können. Der Beschriftungsspezialist Brother bietet mit seinen Pro Tapes die universelle Lösung für die sichere Beschriftung in der Industrie und im Handwerk | VON JÖRG LANTZSCH**

Die Pro Tapes zeichnen sich durch eine extra starke Klebekraft aus. Das Brother TZe Pro Tape weist auf strukturierten Oberflächen eine dreimal höhere Festigkeit als die TZe Standard-Schriftbänder auf. Aber auch auf glatten Oberflächen halten die Bänder sehr fest. Eine Schutzschicht aus dünnem und transparentem Polyethylen-Laminat, das das Trägerpapier samt Schrift schützt, macht die Bänder auch für anspruchsvolle Aufgaben geeignet. Das gilt vor allem für den Einsatz im Outdoor-Bereich, wo die Umgebungseinflüsse besonders groß sind. Auch Abdeckungen, Schalter, Netzwerkschränke, Panels und Verbrauchereinheiten in der Industrie werden mit dem TZe-S Pro Tape sicher und effizient beschriftet.

Gerade die Sicherheit ist in diesen Anwendungen von besonderer Wichtigkeit: Die Schriftbänder müssen fest kleben und dürfen auch nicht manipuliert werden. Brother realisiert das mit dem Pro Tape TZe-SE: Das Etikett sieht aus wie ein schwarz-weißes Standardetikett. Versucht man allerdings, es abzulösen, bleibt ein Schachbrettmuster zurück und die Manipulation fällt auf. Eingesetzt wird das Pro Tape auf Gegenständen, die aus Sicherheitsgründen versiegelt sind oder am Rand von Abdeckungen, bei denen eine unbefugte Öffnung angezeigt werden soll. Besonders wichtig ist die Zuverlässigkeit in der

## Über Brother International

Brother ist ein führender Anbieter von intelligenten Kommunikationslösungen für gewerbliche und private Anwender. Zum Produktportfolio gehören unter anderem Beschriftungssysteme und Softwarelösungen. Als besonders service- und anwenderorientiertes Unternehmen setzt Brother traditionell auf die Zusammenführung von Entwicklung, Produktion und Vertrieb im eigenen Haus. So können veränderte Kundenanforderungen schnell und präzise in die Produktentwicklung einfließen. Auch die Brother-Philosophie der einfachen Bedienung sowie die Entwicklung von Produktfamilien mit einheitlichem Verbrauchsmaterial lassen sich so am besten realisieren.

Bild: Pro Tape Brother

Beschriftung bei der Kennzeichnung von Kabeln. Anwender fordern dort eine hohe Zuverlässigkeit und Beständigkeit. Brother bietet dafür die selbstlaminiierenden TZe-SL Pro Tapes für LAN-, Computer- und Netzkabel des Typs CAT5e und CAT6a. Die Flexi-Tapes TZe-FX werden zum Kennzeichnen und Umwickeln von Kabeln und außerdem als Fähnchen verwendet. Ein Spezialklebstoff sorgt für die genaue Anpassung an Kabel und Leitungen. Auch Glasfaserkabel werden mit den FLe-Fähnchen einfach beschriftet. Die HSe Pro Tapes hat Brother speziell für Schrumpfschläuche entwickelt. Bei der Erwärmung durch eine Heißluftpistole schrumpft das Etikett und umschließt das Kabel dauerhaft. Diese Zuverlässigkeit in der Anwendung wird vor allem in Industrieverkabelungen gefordert.

Die Pro Tapes bieten ihren Anwendern eine starke Klebekraft bei gleichzeitiger Beständigkeit. Mit den Pro Tapes liefert Brother seinen Kunden aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen einfach individualisierbare Beschriftungsbänder für eine lange Lebensdauer in Breiten von sechs bis 36 Millimetern und unterschiedlichen Längen. Anwender finden auf der Pro Tapes Website eine komplette Übersicht. Verwendet werden können die Pro Tapes mit den etablierten Beschriftungsgeräten der P-touch-Serie von Brother. <<

Anzeige



Es gibt immer was zu tun.

// **Alles fürs Handwerk.** //

**Und Services für Profis wie Dich.**



ProfiService

Persönliche Ansprechpartner  
und Kauf auf Rechnung.



Lieferservice

HORNBACH bringt's: Flexible  
Kran- oder LKW-Anlieferung.



BOELS Mietservice

Professionelle Maschinen und  
Werkzeuge zum Mieten.



Produkte nach Maß

Individuelle Maße für viele  
Sortimente.

Infos und Vorteile für  
Handwerk und Gewerbe  
unter [hornbach-profi.de](http://hornbach-profi.de)



Oder direkt  
beim ProfiTeam  
im Markt.



# Wiederauferstandene Mobilfunkmesse



Nach pandemiebedingten Ausfällen kamen in diesem Jahr wieder viele der Schwergewichte der Mobilfunkbranche in die katalanische Hauptstadt ... | VON ALEX WALLBERGER

Nachdem im vergangenen Jahr die Leitmesse für die Mobilfunkbranche nicht an Vor-Corona-Zeiten anknüpfen konnte, gab es bei den Veranstaltern in diesem Jahr ein Aufatmen. So äußerte sich John Hoffman, CEO des Messeveranstalters GSMA, geradezu überwältigt. Schließlich seien die Erwartungen der GSMA mit den insgesamt 88.500 Besuchern und Ausstellern sogar noch übertroffen worden. Mit am Start in Barcelona waren diesmal rund 2.400 Aussteller, Sponsoren und Partner. Hoffman erklärt: „Der MWC Barcelona ist in voller Größe wieder zurück. Die unglaubliche Unterstützung durch Partner, Unternehmen und politische Entscheidungsträger hat unsere Hoffnungen und Erwartungen übertroffen“.

Doch kann die Euphorie des Veranstalters nicht darüber hinwegtäuschen, daß große Aussteller wie Samsung oder Huawei ihre

So konnten Besucher des MWC bei **Samsung** die neuen Galaxy-Flaggschiffe in Augenschein nehmen. Enthüllt wurde die Galaxy-S23-Reihe allerdings bereits einen Monat vor dem Start der Mobilfunkmesse. Das Galaxy S23 Ultra, das Galaxy S23+ und das Galaxy S23 sollen dank des neuen Snapdragon 8 Gen 2 for Galaxy Prozessors nicht nur besonders leistungsfähig sein. Vielmehr soll das Galaxy S23 Ultra vor allem ambitio-



News von Samsung wie das Galaxy Book3 Ultra konnten auf dem MWC in Augenschein genommen werden.

nierte Fotografen begeistern. Dazu hat Samsung einen neuen adaptiven Pixelsensor mit 200 Megapixeln in das Smartphone verbaut. Messebesucher in Barcelona konnten sich am Stand des koreanischen TK-Riesen von der Qualität der Kamera überzeugen. Ebenfalls in Barcelona zu sehen gab es die neuen **Galaxy-Book3**-Modelle. Das Galaxy Book3 Ultra, das Book3 Pro 360 und das Book3 Pro sollen leistungsfähig und gut geeignet

für die hybride Arbeit sein. Vor allem aber bietet die Galaxy-Book3-Serie eine nahtlose Multi-Device-Konnektivität an. So läßt sich das Smartphone einfach mit dem Notebook verbinden, sodaß die Arbeit auf dem Notebook fortgesetzt werden kann.

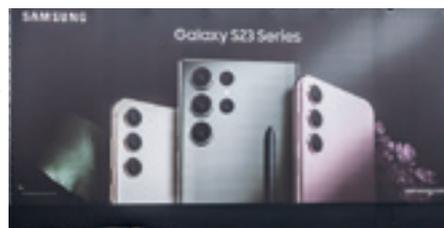
## Mobiltelefone auf dem MWC

Während der Fokus des Messeauftritts des



Mit dem robusten Cat S75 können via Satellit Nachrichten auch in Gebieten versendet werden, in denen es keine Mobilfunkabdeckung gibt.

chinesischen TK-Giganten nicht bei Smartphones, sondern eher bei der Netztechnik lag, nutzten Hersteller wie **Cat Phones** die Messe, um ihre neuesten Produkte vorzustellen. Die britische Bullitt Group, zu dem die Marke Cat Phones gehört, hat sein neues Highlight-Modell das Cat S75 vorgestellt. Das robuste Mobiltelefon bietet ein 6,6 Zoll großes FHD+-Display mit einer Bildwieder-



neuen Produkte zwar auf dem MWC zeigen. Sie nutzen aber die Messe nicht als Plattform für die großen Produktvorstellungen. Der Messe weggeblieben sind auch die meisten Hersteller von Mobilcomputern.

Fotos: Jeweiliger Hersteller bzw. GSMA und Pixabay (Barcelona-Bild)

holrate von 120 Hz. Mit dem 5.000 mAh starken Akku soll das Cat S75 bis zu 2 Tage durchhalten. Angetrieben wird es von dem Mediatek Dimensity 930 Achtkern-Prozessor. Dazu gibt es 6 GB RAM und 128 GB Speicher, der sich per MicroSD-Karte erweitern läßt. Zudem verfügt das Robust-Phone über eine Dreifach-Kamera (50-MP-Hauptsensor, 8-MP-Weitwinkel und 2-MP-Makrosensor). Eine 8-MP-Frontkamera ist ebenfalls an Bord. Als Betriebssystem ist Android 12 aufgespielt. Zudem verspricht der Hersteller zwei Betriebssystem-Updates und fünf Jahre lang Sicherheitspatches. Zu den Besonderheiten des Geräts gehört nicht nur seine Robustheit (zertifiziert nach IP68, IP69K und Mil-Spec 810H), sondern der hochmoderne NTN-Chip (Non-Terrestrial Network) von Mediatek. Dieser ermöglicht eine direkte Verbindung zu geostationären Satelliten 35.000 km über der Erde. So kann auch in Gebieten ohne Mobilfunkabdeckung eine Textnachricht oder ein SOS-Hilferuf versendet werden.

Außerdem hat **Bullitt** zusammen mit **Motorola** ein universelles Bluetooth-Gerät präsentiert, das mit Zwei-Wege-Satellitennachrichten-Technologie ausgestattet ist. Der Motorola Defy Satellite Link ermöglicht eine Satellitenverbindung zu jedem iOS- oder Android-Smartphone.



Das Honor Magic Vs ist das erste Falt-Smartphone von Honor. Aufgeklappt bietet es ein 7,9 Zoll großes Innendisplay.

Auf Reisen, bei Outdoor-Aktivitäten oder in Katastrophen-Gebieten, wenn es keine Netzabdeckung gibt, können Nutzer über Satelliten Nachrichten verschicken oder ihren Standort übermitteln. Das robuste Hotspotgerät paßt in jede Hosentasche, ist Mil Spec 810H-zertifiziert, und die 600 mAh Batterie soll eine Laufzeit von mehreren Tagen bieten. Zudem verfügt der Motorola Defy Satellite Link über eine SOS-Taste und einen Button zur Standortlokalisierung. Diese funktionieren auch, wenn das Gerät nicht mit dem Smartphone verbunden ist.

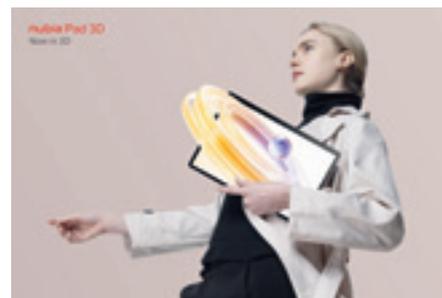
Wie im vergangenen Jahr nutzte auch **Honor** den MWC als Bühne, um seine neuen Smartphones der Weltöffentlichkeit zu zeigen. Diesmal kündigte der Techanbieter die Einführung der Honor Magic5-Serie und des Honor Magic Vs an. Bei letzterem handelt es sich um das erste faltbare Smartphone des Anbieters. Zusammengeklappt ist es mit seinen 12,9 mm sehr schlank und wiegt nur 267 g. Dabei verfügt es über ein 6,45 Zoll großes Außendisplay. Im aufgeklappten Zustand arbeiten Nutzer beim Magic Vs auf einen 7,9 Zoll großen Innendisplay. Angetrieben wird

es von der Qualcomm Snapdragon 8+ Gen 1 Mobile Plattform. Eine neuere Prozessorgeneration arbeitet im Inneren des Magic5 Pro. Zum Einsatz kommt dort die Snapdragon 8 Gen 2 Mobile Plattform von Qualcomm. Das 6,81 Zoll große Display des Magic5 Pro ist bis zu 800 Nits hell. Zu den Besonderheiten des Premium-Smartphones zählt auch die Triplekamera, die aus einer 50-MP-Weitwinkelkamera, einem 50-MP-Ultraweitwinkel sowie einem 50-MP-Teleobjektiv besteht.

Auf die Qualität der Kamera ausgerichtet sind auch die neuen Mobiltelefone von **Xiaomi**. Für die Geräte der Xiaomi-13-Serie hat der Hersteller mit dem Kameraspezialisten Leica zusammengearbeitet. So arbeiten das Xiaomi 13 und das Xiaomi 13 Pro mit optischen Linsen von **Leica** und zahlreichen Softwarefunktionen. Dabei deckt das Triplekamera-

system des Xiaomi 13 Pro Brennweiten von 14 bis 75 mm ab. Es besteht aus einer 23 mm Weitwinkel-Hauptkamera mit einem ultragroßen 1-Zoll-Sensor, einer 75 mm Floating-Telekamera sowie einem 14 mm Ultra-Weitwinkel. Beide Smartphones werden von der Snapdragon 8 Gen 2 Plattform angetrieben. Das 6,73 Zoll große Display des Xiaomi 13 Pro löst mit 3.200 x 1.440 Pixel auf und bietet eine Bildwiederholffrequenz von bis zu 240 Hz sowie Spitzenhelligkeiten von bis zu 1.900 Nits.

Mit Leica zusammengearbeitet hat auch der chinesische TK-Anbieter **ZTE**. Gemeinsam haben sie in Barcelona das erste brillenlose 3D-KI-Tablet vorgestellt. Das Nubia Pad 3D zeigt 3D-Inhalte so an, daß sie ohne 3D-Brille dreidimensional erfaßt werden. Dabei nutzt das Tablet Leias innovative 3D-Lichtfeld-Technologie. Das Gerät arbeitet zudem mit Deep-Learning-Algorithmen, um 2D-Inhalte wie Streaming-Medien, Spiele oder Filme nahtlos in visuelle 3D-Erlebnisse zu konvertieren – und zwar in Echtzeit. Das Nubia Pad 3D ist mit dem neuesten Snapdragon 888 Chipsatz von Qualcomm und LPDDR5 RAM



Mit dem Nubia Pad 3D von ZTE können dreidimensionale Inhalte auch ohne Brille visualisiert werden.

ausgestattet. Das 12,4 Zoll große IPS-Display löst mit 2.560 x 1.600 Pixel auf und bietet eine Bildwiederholffrequenz von 120 Hz.

## Netzausbau und Nachhaltigkeit

Passend zu einem der zentralen Themen des MWC, dem Netzausbau, stellte der Berliner Kommunikationsspezialist **AVM** neue Fritz!-Produkte vor. Mit der neuen Fritz!Box 5690 Pro vereint AVM erstmalig Glasfaser und DSL in einem Gerät. Der neue Router bietet Flexibilität für Regionen, in denen der Glasfaserausbau noch bevorsteht. Außerdem bietet er leistungsstarkes Triband Mesh inklusive 6 GHz Frequenzband. >>

➤ Die neue Fritz!Box unterstützt Wi-Fi 6 sowie die künftige WLAN-Generation Wi-Fi 7. Ebenfalls Premiere in Barcelona feierte die Fritz!Box 5690 XGS, die in Glasfasernetzen Geschwindigkeiten von bis zu 10 Gigabit/s erreicht. Auch die Fritz!Box 5690 XGS ist bereits auf Wi-Fi 7 ausgelegt.

Ein weiteres Thema, das Aussteller und Sprecher des begleitenden Konferenzprogramms gleichermaßen beschäftigte, war die Nachhaltigkeit. Zu den Herstellern, die sich den Umweltschutz auf die Fahnen geschrieben haben, gehört zweifellos **Lenovo**. Auf dem MWC präsentierte der IT-Riese seine neuesten PC-Lösungen für die hybride Arbeitswelt.



Lenovo präsentierte in Barcelona unter anderem das ThinkPad Z13, bei dem eine neue Flachsfaserabdeckung zum Einsatz kommt.

Dabei hat der Hersteller bei dem überarbeiteten Thinkpad-Portfolio nicht nur auf eine optimierte Systemleistung gesetzt. Vielmehr

Der Motorola Defy Satellite Link wurde in Zusammenarbeit mit Bullit entwickelt. Über Satelliten können damit Nachrichten oder der Standort übermittelt werden.



rückte der verstärkte Einsatz nachhaltigerer Materialien und die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit in den Fokus. So kommt zum Beispiel beim ThinkPad Z13 eine neue Flachsfaserabdeckung zum Einsatz, die aus biobasierten Materialien besteht. Zudem setzt der Hersteller verstärkt auf recycelte Materialien und PCC-Kunststoff (Post Consumer Content) in ausgewählten Komponenten. Bis 2025 sollen sämtliche PC-Produkte von Lenovo mit recyceltem Material versehen sein. <<

ZUKUNFT HANDWERK:

# Netzwerk der Meister & Macher erstmals im März in München

Rund 3.700 Teilnehmer vermeldete Veranstalter GHM zum Abschluß. Darunter Handwerker aus allen Gewerken sowie Vertreter aus Medien, Politik und Gesellschaft. Bundeskanzler Olaf Scholz zeigte sich beeindruckt von Zukunft Handwerk: „Ich komme im nächsten Jahr gerne wieder. Insbesondere der Messebesuch ist für mich etwas ganz Beeindruckendes“, so der Kanzler nach seinem Rundgang ... | VON GUNDO SANDERS

Eine deutlich kleiner gewordene IHM in nur noch fünf Hallen zog wieder viele Besucher an, aber das Hauptinteresse lag diesmal auf dem dreitägigen Kongreß mit begleitender Messe „Zukunft Handwerk“. Der Untertitel war Netzwerk der Meister & Macher und lief im Kongreßzentrum ICM direkt neben der Messe.

Es gab viele, die kamen, um etwa Wirtschaftsminister Dr. Robert Habeck, den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, den Bundeskanzler Olaf Scholz oder andere bekannte Gesichter aus dem Fernsehen wie Ranga Yogeshwar, Markus

Es gab eine große Bühne oben mit rund 1.300 Sitzplätzen zzgl. Stehplätzen, und die SideStage unten mit Platz für etwa 150 Personen; bei meinen besuchten Vorträgen blieben viele Stühle leer, aber gegen einen Minister zusammen mit dem Ministerpräsidenten ist es schwer, sein Thema vor fast leeren Reihen rüberzubringen. Auf der SideStage kamen überwiegend Vertreter der Aussteller zu Wort: Finanzdienstleister, die die Handwerksorganisationen unterstützen, Soft- und Hardwareanbieter, Energielieferanten, Sicherheitsbekleidung, zwei Roboteranbieter, eine Bäcker- und eine Fleischerinnung stellten aus, Befestigungsspezialist



Kanzler Scholz mit deutschem Roboter auf der Zukunft Handwerk (Foto GHM)

Lanz und Prof. Dr. Richard David Precht zuzuhören und live zu sehen; viele Zuschauer waren online dabei und ersparten sich die Anreise – der Onlineeintritt war mit 19 Euro für alle drei Tage günstig.

Würth war mit seiner Akademie vertreten und bis zum Vortrag am Donnerstagmittag auch die Softwaretochter.

Auch **Microsoft** hatte einen Stand dort mit einem großen Brotbackofen, einer HoloLens2 Präsentationsecke mit einer praktischen Lösung und Platz für die Hardware von **Terra/Wortmann** sowie dem Partner **Ionder**. Digital future unlocked steht im Firmenzeichen.

Am Mittwoch gab es für Damen, die sich beraten ließen, eine weiß-rote Rose – es war internationaler Frauentag, und einige Damen aus dem Microsoft Management waren auch vor Ort. Deutschlandchefin Dr. Marianne Janik war am Donnerstagmittag



Microsoftstand mit Brotbackautomaten (Foto: GHM)



ZH Infografik Erfolgsstory (Foto: GHM)

auch auf der Hauptbühne zum Thema „Ist das Handwerk digital genug?“ zusammen mit dem Bäcker & Konditor Florian Fickenscher und Dr. Constantin Terten, dem Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik beim ZDH.

Viele Anzugträger, Vertreter der Handwerksorganisationen, aber auch Handwerker in Kluft und Handwerks-Influencer waren auf den Bühnen und im Publikum; an einer bunten Mischung am Stand der Raumwerker Körper aus Buxheim wurde deutlich, daß modernes Bauen und die Verwendung alter Baustoffe sich nicht widersprechen. Etwa bei der Fenstersanierung nicht alles wegwerfen, sondern sauber ausbauen, gut inventarisieren – natürlich digital verwalten – und schon läßt sich vieles wiederverwenden, statt es zu entsorgen. Die Raumwerker Körper hatten ihren Stand bei einem Wettbewerb gewonnen.

Roboter, auch von **KUKA**, kennt man aus automatisierten Abläufen, wie etwa der Karosseriefertigung von Autos. Daß es auch kleiner geht und „von der Stange“, zeigte das Augsburger Unternehmen vor Ort. Auch Handwerksbetriebe können dank Automatisierung wettbewerbsfähig bleiben – und daß es einfach sein kann, den Roboter zu programmieren, wenn es nicht auf Bruchteile von Millimetern ankommt, wurde demonstriert. Der Kanzler war am Stand von **J+K** aus Altdorf.

Das überwältigende Presseecho findet sich auch bereits auf deren Webseite <https://www.jugard-kuenstner.de/unternehmen/presse/>

Sowohl Kanzler Olaf Scholz, als auch Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck hatten sich deutlich zum Handwerk positioniert und die Wichtigkeit für die Wirtschaft, den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit betont. Ein Dialog von Politik, DGB und ZDH soll dazu beitragen, das Handwerk für die großen Aufgaben der Zukunft fitzumachen und insbesondere mit Blick auf den Transformationsprozeß hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu unterstützen. Auch der Fachkräfte- und Nachwuchsmangel werde von der Politik gesehen, und das sei auch auf der Agenda, betonten alle; Nachwuchsförderung gehöre auf jeden Fall auch dazu. Wir sind gespannt und werden es begleiten. Unser aktuelles Heft war in der Media Area gut plaziert und gerne genommen.

Einen sehr guten Eindruck hat bei mir hinterlassen, daß die Stände alle ein ähnliches Design hatten, ohne dabei uniform zu sein, das Material soll wiederverwendbar sein, und es wurde auch ohne Doppelboden nachhaltig gebaut. Tolle Wahl der Veranstalter!

Das nächste Live-Event von **ZUKUNFT HANDWERK** findet vom 28.02. bis zum 01.03.2024 im Internationalen Congress Center der Messe München (ICM) statt. <<



Computern im Handwerk in der Media Area (Foto: Sanders)

Anzeige

**fischer** 

**BauBot.**  
Produktivität und Sicherheit durch Digitalisierung und Automatisierung.

[www.fischer.de/BauBot](http://www.fischer.de/BauBot)

CIH-TEST: HYUNDAI STARIA

# Cooler Design, sehr viel Komfort, günstiger Preis



Hyundai aus Korea ist eine wachsende Marke und einer von zwei Anbietern von Serienlimousinen mit Wasserstoffantrieb, aber aktuell ohne leichtes Nutzfahrzeug. Wann ein Nachfolger des H350 und des H1 folgt, scheint noch nicht entschieden ... | VON GUNDO SANDERS

Von der Karosserie her könnte der Staria so ein Fahrzeug sein – bei seiner Vorstellung war angekündigt worden, daß es ihn als Transporter mit alternativen Antrieben geben kann und soll [https://www.handwerke.de/pdf/CiH\\_4-5-22\\_Nutz\\_News.pdf](https://www.handwerke.de/pdf/CiH_4-5-22_Nutz_News.pdf). Dazu haben wir uns neu bei Hyundai erkundigt, aktuell gibt es keine weiteren Infos dazu, ob und wann es den Staria als Kastenwagen geben wird. Wir sind ihn vor einiger Zeit mit großem Vergnügen selbst gefahren in der Version Signature, in der außer der Mineraleffekt-Lackierung für 990 Euro alles enthalten war an Luxus, z. B. die Premium-Relaxsitze in der zweiten Sitzreihe, die sich elektrisch fast ganz flachstellen lassen, eine Unterschenkelstütze ausfahren und eine sehr bequeme Reise erlauben. Auch als mobiles Büro sehen wir diese Staria-Version. Die beidseitigen elektrischen Schiebetüren machen die Nutzung sowie das Ein- und Aussteigen sehr komfortabel. Zur Signature-Ausstattung gehören zudem Nappaledersitze.

Wer Dinge mit dem Staria transportieren will, kann bei Bedarf in diesem Personentransporter die hinteren Sitze herausnehmen und dann bis zu den Fenstern beladen. Es mag auch schon reichen, die hinteren Rückenlehnen nur umzuklappen, was natürlich leichter und schneller geht. Sein 177 PS Motor erlaubt

ein zügiges Fahren. Unser Testfahrzeug hatte einen Allradantrieb, der sich ausgesprochen leicht bedienen ließ, und ein sehr angenehmes, komfortables Fahr- und Reiseerlebnis bot. Die 8-Gang-Automatik arbeitete angenehm und schaltete kaum wahrnehmbar. Die 180 km/h Spitzengeschwindigkeit mit dem Allradantrieb empfanden wir als völlig ausreichend.

Die Akustik im Fahrzeug und die Unterhaltung wird mit Passenger-View und Talk-Modus technisch interessant unterstützt. Darüber hat der Fahrer die Passagiere hinter sich im Blick, und alle können über Mikrofon und Lautsprecher miteinander kommunizieren. Eine äußerst angenehme Unterstützung, auch wenn die Fahrgeräusche kaum stören, aber man sieht sich und spricht in angenehmer Lautstärke miteinander.

Das Bose Soundsystem hat diesen komfortablen Eindruck noch verstärkt. Das Navi hat ein 10,25" Touchdisplay, das Auto wird mit einem Smart-Key-System bedient und hat eine Start-/Stop-Automatik. Unser Testfahrzeug hatte Voll-LED-Scheinwerfer, LED-Heckleuchten, eine 3-Zonen-Klimaanlage, Einparkhilfe vorne/hinten und einen

Totwinkelassistenten mit Monitoranzeige sowie einen Around-View-Monitor, der das Einparken und den Abstand zu seitlichen Hindernissen sehr angenehm deutlich werden läßt.

## FAZIT

Wir sind den Hyundai Staria sehr gerne gefahren, haben längere Tagestouren mit ihm unternommen und ihn als ausgesprochen angenehmes Reisefahrzeug erlebt und kennengelernt; für unsere Leser bei Computern im Handwerk wünschen wir uns eine baldige Version als Kastenwagen. Idealerweise mit alternativen Antrieben, gerne auch Wasserstoff und Brennstoffzelle. <<

Hyundai	Staria 2.2 CRDi Signature
Preis inkl. MwSt.	Euro 60.590,-
Internet	<a href="http://www.hyundai.de/modelle/staria">www.hyundai.de/modelle/staria</a>
Motorleistung	130 kW (177 PS)
Motor	2,2 CRDi, R-4-Zylinder-Diesel
Antrieb	Allradantrieb, 8-Gang-Automatik
Testverbrauch	8,93 Liter/100 km
Zuladung	bis zu 6 Personen
Anhängelast	1500 kg gebr./750 kg ungebremst
Wendekreis	11,94 m
Vmax	180 km/h

# NUTZFAHRZEUGE-NEWS

von Gundo Sanders



eVito „TesteMich“ mit SR5 Fahrzeuginrichtung von Sortimo

Bei der eCompetition auf dem Hockenheimring im Rahmen der 24h Rennen hat **Cenntro** mit zwei Logistar 200 (CiH Testfahrt aus dem letzten Heft [https://www.handwerke.de/pdf/CiH\\_1-2-23\\_Nutz\\_Cenntro.pdf](https://www.handwerke.de/pdf/CiH_1-2-23_Nutz_Cenntro.pdf)) in der Kategorie B für bis zu 55 kWh Akkuleistung teilgenommen; wer in 24 Stunden mit maximal 80 km/h am weitesten kam, hatte gewonnen. Die Logistar Kastenwagen kamen gemeinsam über die Ziellinie und auf die Plätze 2 und 3 ihrer Kategorie. Auch damit haben sie nach meiner Überzeugung ihre Tauglichkeit außergewöhnlich und überzeugend unter Beweis gestellt.

**Sortimo** hat auf der Kongressmesse Zukunft Handwerk zusammen mit Mercedes-Benz Vans erste Ergebnisse ihrer gemeinsamen Testaktion „eMobilität im Handwerk“ vorgestellt; Handwerksbetriebe hatten die Chance, einen eVito mit dem Regalsystem SR5 bis zu zwei Wochen lang zu testen. Für 56 Euro pro Woche haben über 20 Betriebe das Angebot seit August letzten Jahres genutzt. Die Ladeinfrastruktur ist noch herausfordernd, aber die Skepsis, auch zur Reichweite in kalten Jahreszeiten, ist für die Testteilnehmer deutlich kleiner geworden. Etwa 70 % der Testbetriebe wollen bis 2030 eFahrzeuge für ihren Fuhr-

park kaufen. Der Test läuft Ende März aus – das Fazit ist zwei Wochen vorher durchweg positiv; auch das Rechenbeispiel eines SHK-Betriebs war deutlich zugunsten des eVitos, obwohl die geringeren Wartungskosten noch gar nicht berücksichtigt worden waren.

**Ford** hat im Februar in Köln seine deutsche Liive-Zentrale präsentiert. Für gewerbliche Kunden bietet Ford mit Liive seit einigen Jahren Unterstützung für die Ford Transit-Center mit dem Ziel an, die Einsatzbereitschaft der Kundenfahrzeuge zu maximieren. Dabei wird smarte Wartung dank Fahrzeug-Zustandsdaten in Echtzeit und Reparatur-Statusdaten möglich.

Computern im Handwerk war dabei, als die deutsche Liive-Kommandozone in Köln mit einer 9 x 2 Meter großen Power Wall vorgestellt wurde. Sie ist Teil von Ford Pro, und aktuell arbeiten 30 Ford Liive-Center-Spezialisten dort auf 345 qm werktäglich von 8 bis 18 Uhr. Die zentrale Aufgabe: Einsatzbereitschaft der Kundenfahrzeuge maximieren durch besonders wenige, kurze und zu passenden Zeiten stattfindende Werkstatt-Aufenthalte. Denn nur einsatzbereite Nutzfahrzeuge sind produktiv. >>

**100% elektrisch.  
100% Nutzfahrzeug.**

Für jeden etwas.  
Für alle elektrisch.

Jetzt noch  
**UMWELT-  
BONUS**  
bis 31.08.2023 sichern.\*



Bezahlbar und nachhaltig  
für's Handwerk.



Abb. zeigen Sonderausstattung.

Entdecke  
noch mehr Modelle.



centro-motors.eu

\* mehr auf [centro-motors.eu/foerderung](https://centro-motors.eu/foerderung)

Bilder: freundliche Hersteller



Mercedes-Benz eVitos beim Laden im Solarpark

» Facebook-Meldung von **Volkswagen-Nutzfahrzeuge** aus der zweiten Märzwoche: „Wenn es um Umbaulösungen für mobile

Werkstatt- und Servicefahrzeuge geht, haben wir viele gute PremiumPartner. Einer davon ist die **Bott GmbH & Co. KG**, mit der wir

seit 20 Jahren erfolgreich zusammenarbeiten! Mit über 1.300 Mitarbeitern weltweit hat das Team bereits über 100.000 Volkswagen Nutzfahrzeuge für die individuellen Bedürfnisse unserer Kundschaft startklar gemacht. Die Umbauten überzeugen durch einen Mix aus Design, Funktion, Ergonomie sowie Verarbeitungsqualität.“ In der folgenden Woche war ein Teil dieser Mitarbeiter von Bott in Frankfurt auf der ISH-Messe mit eigenem Stand und einem VW-Transporter T6 mit Bott-Einbauten vertreten.



Der neue Townstar EV von Nissan

Einer der ersten kleinen eTransporter war der **Nissan eNV200**, den wir auch als ersten eTransporter getestet und hier im Heft vorgestellt haben ([https://www.handwerke.de/pdf/CiH\\_3-17\\_Nutz\\_Test.pdf](https://www.handwerke.de/pdf/CiH_3-17_Nutz_Test.pdf)). Mit dem neuen Townstar EV hat er jetzt einen Nachfolger bekommen, und der steht bereits bei den Nissan Händlern. Die vollelektrische Variante des Transporters startet zu Preisen ab 33.750 Euro netto und ist als Kastenwagen in zwei Längen erhältlich.



Der Townstar EV (EV = electric vehicle, Elektrofahrzeug) hat eine Reichweite von über 300 Kilometern nach WLTP. Der Elektromotor leistet 90 kW (122 PS), und das Fahrzeug hat eine 45-kWh-Batterie. Laden mit Gleichstrom über den CCS-Anschluß dauert nach Herstellerangaben für ein Aufladen von 15 auf 80 % 37 Minuten. Viele Assistenzsysteme, eine digitale Rundumsicht, eine Wärmepumpe zum Heizen mit Batterieabwärme und ein

## Lithium-Ionen-Akkus richtig lagern



*eCompetition auf dem Hockenheimring im Rahmen der 24h Rennen mit zwei Logistar 200 von Cenntro*

beheizbares Lenkrad sind Komfortmerkmale. Die Nutzlast beträgt zwischen 537 und 702 kg. Das Laderaumvolumen reicht von 3,3 bis 4,9 m<sup>3</sup> (2 Längen!) und bietet Platz für bis zu 2 Europaletten.



*VW-Transporter T6 mit Bott-Einbauten*

Die Anhängelast darf bis zu 1.500 kg betragen. Auch für dieses Nutzfahrzeug gewährt Nissan die europaweite Fünf-Jahres-Garantie bis 160.000 km Laufleistung. Auf die Batterie wird eine Garantie von acht Jahren gewährt, d. h. die Kapazität beträgt nach dieser Zeit noch mindestens 70 %. <<



*Bilder: TÜV Nord*

Viele Betriebe lagern Geräte mit Lithium-Ionen-Akkus, zum Beispiel Akkuschauber, Laptops, Meßgeräte, Taschenlampen oder Saug- und Wischroboter; ebenso Ersatzakkus für die Geräte. „Häufig wird unterschätzt, wie wichtig dabei ein angemessener Brandschutz ist“, betont Gutachter und Sachverständiger Thorsten Kühn, Referent der TÜV NORD Akademie und Geschäftsführer von KBMS Consult. Für den Umgang mit Akkus gebe es nur wenige spezifische rechtliche Vorgaben, doch Betriebe müssen hier ihrer Sorgfaltspflicht nachkommen: „Nur dann können sie die Sicherheit ihrer Mitarbeiter und Kunden garantieren, sich bei Unfällen vor Haftung schützen und in einem solchen Fall Versicherungsansprüche geltendmachen“. >>

Anzeige

**elexon**  
powering the future

## ELEKTROPARTNER GESUCHT!

### WIR SUCHEN

Elektropartner für deutschlandweite Installationen hochwertiger AC- und DC-Ladeinfrastruktur vom Branchenführer im Bereich Logistik.

Unsere Ladesäulenexperten übernehmen die gesamte Projektkoordination. Das Equipment wird vor Ort zur Verfügung gestellt. Sie können sich auf das Kerngeschäft und die Abrechnung konzentrieren.

### WIR BIETEN

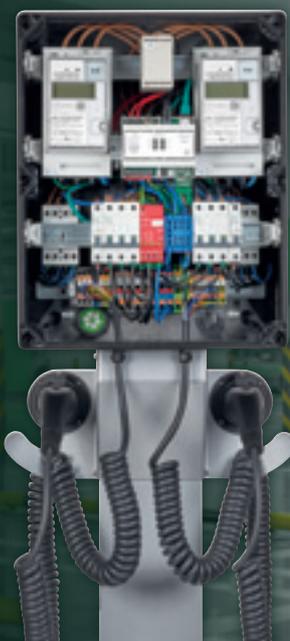
- + Umfassender Projektservice
- + Kurze Lieferzeiten
- + Sichere Auftragslage
- + Über 4.000 realisierte AC-Ladepunkte pro Jahr
- + Made in Germany mit namhafter Industrieelektronik
- + Attraktive Schulungsprogramme

+ + +

Wenn Sie Erfahrungen mit der Installation von Ladestationen und/oder Netzwerktechnik haben, dann melden Sie sich gerne:

Michael Büchte · michael.buechte@elexon-charging.com · +49 241 894363 33

**WIR FREUEN UNS AUF EINE STARKE PARTNERSCHAFT!**



**INNENAUSBAU ALLER ETAGEN  
MIT PYTHA 3D-CAD REALISIERT**



DER QUAY QUARTER TOWER IN SYDNEY

**HOCHHAUS  
DES JAHRES  
2022/23**



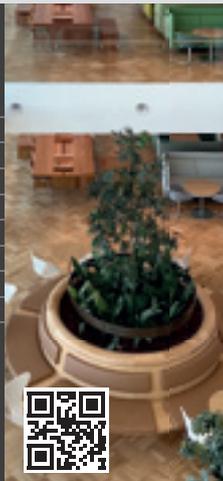
**LAUT INTERNATIONALER JURY DES  
WORLD ARCHITECTURE FESTIVAL**

Projektleiter bei Firma  
Woodworx  
**BENNO GMEINER:**

**„Mit keinem anderen CAD-System  
ist ein Projekt dieser Größe, dieser  
Komplexität und Vielfalt in dieser  
kurzen Zeit realisierbar! PYTHA ist  
einfach erste Klasse!“**

**ECKDATEN INNENAUSBAU:**

- 54 STOCKWERKE • 102.000 m<sup>2</sup>
- BAUZEIT AUG. 2020 bis NOV. 21
- ca. 2.000 MÖBEL
- über 100 MATERIALIEN
- 30.000 m<sup>2</sup> PLATTENMATERIAL
- 13 PYTHA-ARBEITSPLÄTZE
- 4.460 STUNDEN AV
- 1.800 STUNDEN CNC
- 7.350 STUNDEN WERKSTATT



**WWW.PYTHA.DE**



**Wie sollten Akkus gelagert werden?**

Für den Transport und die Lagerung von Lithium-Ionen-Akkus empfiehlt Thorsten Kühn, die Hinweise des VdS und der Berufsgenossenschaften zu beachten. Die wichtigsten Tips sind:

- Akkus klar kennzeichnen, damit sie sorgsam behandelt werden
- Pole abkleben bei Transport oder Entsorgung loser Akkus
- Abstände zu brennbaren Materialien und brandgefährdeten Arbeitsstätten einhalten
- Akkus möglichst in einem separaten, isolierten Lagerbereich aufbewahren
- Vorgaben der Versicherung zu brandschutztechnischer Ausstattung umsetzen

Lithium-Ionen-Akkus werden je nach Leistung und Gewicht in kleine, mittlere und große Batterien klassifiziert. „Wenn es um kleine und mittlere Batterien geht, gibt es unterschiedliche betriebliche und organisatorische Maßnahmen. Eine leichte bauliche Trennung zu brennbaren Gegenständen, um sie sicher zu lagern, genügt bereits“, erläutert Kühn. „Sobald aber größere Batterien mit einem Gewicht von jeweils über neun Kilogramm im Spiel sind, ist in Abstimmung mit der Versicherung ein spezielles Sicherheitskonzept zu Lagerung, Umgang und betrieblichen Maßnahmen nötig.“



**Mitarbeiterentwicklung ist mehr als nur ein Trend**

Die Digitalisierung schreitet stetig voran. MitarbeiterInnen werden die Zusammenarbeit und große Bereiche werden modernisiert. Die Anforderungen an die Mitarbeiter sind in Unternehmen und selbst bei anderen Mitarbeiterinnen deutlich gestiegen. Deshalb ist eine Weiterbildungsmaßnahme ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung und ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur.

Über 4500 qualifizierte Fachkräfte und Mitarbeiterinnen geben in ihrer Freizeit über 500.000 Stunden im Jahr für die Weiterbildung auf. Die Weiterbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung und ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur.

Die Qualität Ihrer Prozesse gewährleisten ein hervorragendes Niveau für den Kunden. Durch die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen wird die Qualität Ihrer Prozesse verbessert. Die Weiterbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung und ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur.

Überlegen Sie sich selbst und machen Sie sich jetzt bereit für die nächste Weiterbildung.

Bei TÜV Nord Akademie

- ★ 4500 Seminare pro Jahr
- 👤 57000 Teilnehmende pro Jahr
- 📁 460 Seminarthemen

**Wer haftet bei Unfällen?**

Für Verantwortliche in einem Betrieb sei es wichtig, die entsprechenden Merkblätter der Versicherung oder der Berufsgenossenschaft gründlich zu lesen, denn: „In der Regel heißt es bei den Sachversicherern, daß der Versicherungsnehmer alle behördlich, gesetzlich und über den Versicherungsvertrag vereinbarten Auflagen zu erfüllen hat. Und wenn der Versicherer dann Sorgfaltspflichten an die Hand gibt oder sogar selbst spezielle Publikationen entwickelt hat, die der Versicherte nicht beachtet, kann es schnell zu Konflikten kommen“, so Kühn.

Kommt es tatsächlich zu einem Brand, muß ermittelt werden, wer haftbar ist. Hat das Unternehmen keine angemessenen Sicherheits- und Vorsorgemaßnahmen getroffen, verletzt es damit seine Sorgfaltspflicht. Auf der anderen Seite können sich auch Kunden oder Beschäftigte durch fahrlässiges Handeln strafbar machen, wenn sie Brandschutz- und Unfallvorkehrungen ignorieren, über die sie ausreichend unterrichtet wurden. <<

*Noch Fragen?*

[www.tuev-nord.de/de/privatkunden/bildung/bildungsberater-standorte/tuev-nord-akademie/](http://www.tuev-nord.de/de/privatkunden/bildung/bildungsberater-standorte/tuev-nord-akademie/)

PROFESSIONELL UND EINFACH ZU BEDIENEN:

# Lexware Buchhaltung 2023

Viele Branchenlösungen für Handwerksbetriebe konzentrieren sich auf die Anforderungen der jeweiligen Gewerke. Die Finanzbuchhaltung gehört meist nicht dazu, da die Softwareentwicklung wegen der komplexen, sich ständig ändernden Rahmenbedingungen anspruchsvoll und aufwendig ist ... | VON BJÖRN LORENZ

Handwerker sind aber auf Lösungen angewiesen, die leicht zu verstehen und einfach zu bedienen sind. In diese Kategorie fällt die Buchhaltungssoftware Lexware buchhaltung 2023. Sie umfaßt neben Finanzbuchhaltung und Einnahmen-Überschuß-Rechnung (EÜR) auch Funktionen zu Online-Banking sowie ein dreistufiges Mahnwesen.

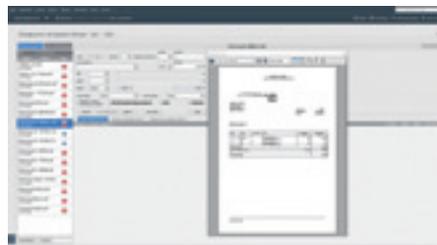


Aktuelle Geschäftszahlen sind die Belohnung, wenn man die Buchhaltung selbst in die Hand nimmt.

**Effiziente Buchungsprozesse:** Lexware buchhaltung arbeitet belegorientiert. Das bedeutet, die Buchungsdaten werden aus digitalen Belegen automatisch ausgelesen und direkt in die Buchungsmaske übernommen. Die Trefferquote ist bei dem ausgereiften Verfahren hoch. Bestenfalls müssen Nutzer die vorausgefüllte Buchungsmaske nur noch bestätigen. Das ist effizient und reduziert auch die Fehlerquote. Alternativ lassen sich Belege auch weiterhin manuell verarbeiten. In der aktuellen Version akzeptiert die Software nicht nur digitalisierte Rechnungen, sondern auch E-Mails aus Outlook als digitale Belege. Das ist vor allem bei Online-Einkäufen praktisch. Abgesehen davon wartet Lexware buchhaltung mit einer Reihe weiterer Eingabehilfen auf. Hierzu gehören etwa Splitbuchungen, um in einem Buchungssatz mehrere Konten gleichzeitig anzusprechen, Buchungsvorlagen oder wiederkehrende Buchungen. Hinzu kommen der schnelle Zugriff auf Konten und vordefi-

nierte Buchungstexte. Über das mitgelieferte Online-Banking lassen sich Kontenbewegungen einfach in die Buchungsmaske übernehmen, abgleichen und verarbeiten.

**Umfangreiches Berichtswesen:** Ein zentraler Aspekt der Buchhaltung sind die Auswertungen. Hier liefert die Buchhaltungssoftware mehr als man bei einer Einstiegslö-



Lexware buchhaltung übernimmt die Belegdaten automatisch in die Buchungsmaske.

sung erwarten darf. So können Handwerksbetriebe etwa Budgets festlegen, um Einnahmen und Ausgaben detaillierter zu verfolgen. Kostenstellen erlauben es, die Finanzströme in einzelnen Betriebsbereichen transparent zu verfolgen. Neben Bilanz und EÜR sowie diversen Kontenlisten glänzt die Software auch mit einer kompletten Bankenmappe – mit den wichtigsten Auswertungen und Kennzahlen zu den Unternehmensfinanzen. Darüber hinaus gibt es interaktive Dashboards auf Unternehmens-, Kunden- und Lieferantenebene, die einen schnellen Einblick in die aktuelle Situation erlauben. Anders als bei der Auftragsbearbeitung stehen diese Informationen jedoch nicht mobil zur Verfügung.

**Gelungene Benutzerführung:** Die Benutzerführung von Lexware buchhaltung wirkt aufgeräumt. Im



Hauptfenster kann man sich über eine grafische Prozedardarstellung durch Arbeitsabläufe hangeln. Untermenüs werden nur dann eingeblendet, wenn sie auch tatsächlich benötigt werden, sodaß der Blick unverstellt bleibt. Komplexe Aufgaben, wie die Eröffnung oder der Abschluß des Buchungsjahres, begleitet die Software mit Assistenten. Dadurch können selbst Einsteiger wenig falsch machen. Einen Pluspunkt gibt es für die gelungene Anwenderunterstützung. Hersteller Lexware geht hier weit über die Online-Hilfe hinaus und liefert auch E-Trainings für Einsteiger und ein webbasiertes Fachinformationssystem zum betrieblichen Rechnungswesen. Dies umfaßt neben dem Nachschlageteil auch Arbeitshilfen. Die Inhalte werden laufend online gepflegt, sodaß man sich auf die Aktualität verlassen kann.

**Flexibel erweiterbar:** In der Standardversion ist Lexware buchhaltung auf einzelne Arbeitsplätze ausgerichtet, läßt sich aber über Versionswechsel erweitern. Steigen im Laufe der Zeit die Anforderungen, können zusätzliche Arbeitsplätze, Kassenbuch, Umsatzsteuererklärung oder Zusammenfassende Meldung ergänzt werden. Bestehenden Daten lassen sich dann einfach übernehmen.

## FAZIT

Lexware buchhaltung ist überdurchschnittlich gut ausgestattet, folgt klaren Strukturen und ist dank kluger Hilfen für Einsteiger und Profis gleichermaßen gut geeignet – ideal für kleine, wachstumsorientierte Handwerksbetriebe. <<

## Lexware buchhaltung 2023

Internet:	<a href="http://www.lexware.de">www.lexware.de</a>
Preis:	23,68 € monatliche Miete oder 284,17 € jährliche Nutzung
Systemvoraussetzungen:	Windows 8/10/11, 4 GB RAM, 10 GB HD

MFR &amp; TIMBERBAU:

# Wie Digitalisierung das Wachstum erst ermöglicht

Im Jahr 2019 stand der Geschäftsführer des Zimmereibetriebs Timberbau vor einer grundlegenden Entscheidung: Stagnieren und sogar verkleinern oder radikal digitalisieren. Die Entscheidung für letzteres ließ den Betrieb bis 2022 von zehn auf 35 Mitarbeiter wachsen ... | VON JAN HÖPPNER



Eigentlich sollte im Handwerk gar nicht mehr über Digitalisierung und digitale Transformation geredet werden müssen. Der Bericht »Die Digitalisierung des Handwerks« des ZDH und Bitkom e. V. vom Juli 2022 legt nahe, daß sich alle Akteure über die Vorteile bewußt sind: Digitalisierung/Zeitersparnis (83 % der befragten Handwerksbetriebe), optimierte Lager und Logistik (78 %) und eine flexiblere Arbeitsorganisation (73 %). Gleichzeitig haben über ein Drittel Probleme damit, die Digitalisierung ihres Betriebs zu bewältigen. Erst 11 % nutzen nach eigenen Angaben smarte Software, also IT-Anwendungen, die überhaupt erst die genannten Chancen ermöglichen. Denn Digitalisierung ist nicht gleich Digitalisierung. Eine eigene Webseite und ein paar Excel-Tabellen bringen noch keine Zeitersparnis und optimieren weder Logistik noch Arbeitsabläufe.

## Digitale Zerstückelung

Das mußte 2019 auch Arne Schadt, Geschäftsführer der Timberbau GmbH im norddeutschen Plön, erfahren. Sein drei Jahre zuvor gegründeter Holzbau- und Zimmereibetrieb beschäftigte zu diesem Zeitpunkt zehn Mitarbeiter. Das Potential für Wachstum war da. Anfragen und Aufträge kamen täglich herein. Nur kam der Geschäftsführer nicht mehr hinterher. Die gläserne Decke dessen, was praktisch bearbeitet und organisiert werden konnte, war erreicht. »Ich konnte die Aufträge nicht mehr zufriedenstellend koordinieren. Termine und Materialbestellungen wurden vergessen. Leute wurden nicht richtig eingetaktet«, erinnert sich Schadt. „Für mich war klar: entweder muß ich mein Team und damit mein Geschäft verkleinern. Oder ich Sorge für das richtige Tool, um weiterwachsen zu können.“

Dabei hatte die Timberbau GmbH seit Anbeginn digitale Werkzeuge genutzt. Nur: Es waren viele einzelne, zwischen denen viele Medienbrüche und immer noch Papier gondelten. Ein Großteil der Abstimmung im Team erfolgte über Zettel und Zuruf. Und die Werkzeuge waren eher behelfsmäßige digitale Kopien der alten analogen Arbeitsweise. Sie waren weder smart noch effizient. Doch wie

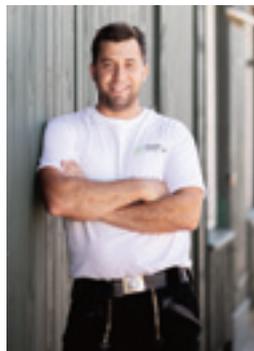
das richtige Tool finden, wenn jedes anbietende Unternehmen die erlegene Wollmilchsau verspricht, am Ende aber oft nicht liefert? Im Bericht von ZDH und Bitkom klagen überwältigende 81 % der befragten Handwerksbetriebe darüber, daß die digitalen Anwendungen für den eigenen Betrieb nicht passen oder schlichtweg überdimensioniert sind. In vielen Fällen fehlt der Fokus auf das Handwerk und seine spezifischen, etablierten Abläufe: schnelle Angebotserstellung, flexible Routen- und Einsatzplanung, sinnvolle Verknüpfung von Büroteam und Außendienst, individuelle Checklistenerstellung, umfassende und stringente Arbeitsdokumentation, schlanke Lagerhaltung.

## Digitalisierung ist Vertrauenssache

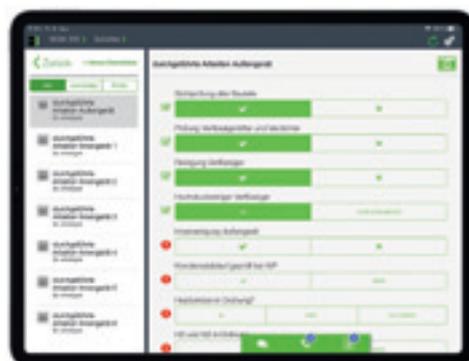
Daß Schadt am Ende für seinen Betrieb den richtigen Entschluß fällte, hat auch etwas mit Glück zu tun. In seinem Ort kannte er den Geschäftsführer der Hückstädt GmbH, der seit 2017 die digitale Transformation seines SHK-Betriebs vorantreibt. Hier konnte sich Schadt direkt vor Ort und in live anschauen, wie ein digitaler Handwerksbetrieb optimal funktioniert: Wie die Abstimmung im Team ortsunabhängig erfolgt, ohne daß es Mißverständnisse gibt. Wie über eine cloudbasierte Lösung, die von Anbeginn für das Handwerk entwickelt wurde, Projektleitung, Buchhaltung und Außendienstteam optimal im Austausch stehen. Wie die Einsatz- und Routenplanung übersichtlich, flexibel und zeiteffizient erfolgt. Wie der Außendienst über mobile Endgeräte nicht nur Zugriff auf alle Projektinformationen hat, sondern auch die eigenen Arbeiten in paßgenauen Checklisten vollständig und sauber dokumentiert. Kurz: Wie die Abläufe Hand in Hand gehen, ohne daß sich die Mitarbeitenden verbiegen müssen.

Und so wie Lars Hückstädt 2017 über einen befreundeten Betrieb auf mfr aufmerksam geworden war, gab er diese Erfahrungen von

*Der Außendienst kann vor Ort konzentriert die auftragsspezifischen Checklisten abarbeiten und alles per Checkbox, Foto, Notiz oder Diktat dokumentieren. (Quelle: mfr / Simplias)*



Arne Schadt ist zufrieden. Er hat die Größe seines Betriebs in nur drei Jahren verdreifacht. (Quelle: Timberbau)





Immer bereit für den nächsten Einsatz beim Kunden. (Quelle: Timberbau)

Handwerker zu Handwerker an Arne Schadt weiter. „Ich bin von einem Tag auf den anderen umgestiegen. Bis auf mein Zeichenprogramm habe ich alle anderen Softwareprogramme, die ich zuvor verwendet habe, rausgeworfen“, erinnert sich Schadt schmunzelnd.

### Zeit ist Geld

Seitdem ist sein Betrieb von zehn Mitarbeitern auf 35 gewachsen. Nur vier davon arbeiten im Büro und kümmern sich um die Auftragsverwaltung, Bau- und Einsatzplanung. Die restlichen 31 Mitarbeiter setzen anspruchsvolle Projekte für Kunden aus ganz Deutschland um. Schadt hat mit seiner Entscheidung genau das erreicht, was sich Handwerksbetriebe von der Digitalisierung wünschen: Zeit sparen, Logistikprozesse bündeln, Arbeitsabläufe flexibel gestalten – und dadurch erfolgreich wachsen. „Das wichtigste Gut eines Unternehmers ist

*„Früher habe ich beispielsweise drei bis vier Stunden für die Angebotserstellung eines Einfamilienhauses benötigt. Heute mache ich das in 60 Minuten ...“*

Zeit. Früher habe ich beispielsweise drei bis vier Stunden für die Angebotserstellung eines Einfamilienhauses benötigt. Heute mache ich das in 60 Minuten“, berichtet Schadt. „Während meine Mitbewerber noch überlegen, wann sie das Angebot schreiben, liegt meines bereits beim Auftraggeber“.

Für Arne Schadt ist mfr längst ein vollwertiges Zimmerer-Werkzeug geworden, über das die gesamte Geschäftsorganisation läuft: Kalkulation, Einsatz- und Routenplanung, alle Checklisten für den Betrieb, Zeiterfassung, Rechnungswesen, Berichterstellung und Kundenkommunikation. Seit November 2022 kann bei Bedarf auch die gesamte Projektsteuerung samt Bauakte abgebildet werden. „Durch die digitale Transformation meines Betriebs liegen alle Informationen immer pünktlich vor. Die Arbeitsberichte benötigen kein Zusammensuchen und Nacharbeiten mehr. Wenn die Kunden den Baustand abfragen, kann ich ihnen detailliert alles zusenden.“ Und Anrufe am Sonntag? „Gibt’s nicht mehr!“

*Noch Fragen?*

[www.mfr-deutschland.de](http://www.mfr-deutschland.de)

[www.timberbau.de](http://www.timberbau.de)

SO EINFACH UND SCHNELL WIE BEI GOOGLE:

## DocuWare

Mit einem Cloud-DMS hat die Gipser Schwenkedel GmbH & Co. KG ihre Büroarbeit modernisiert. Der Stuckateurmeisterbetrieb setzt auf konsequente Digitalisierung, um Unterlagen bei der Rechnungsprüfung schnell zur Hand zu haben und sich von Papier zu befreien. Die sicher gespeicherten Dokumente sind auch von unterwegs jederzeit verfügbar | VON FRIEDRICH KOOPMANN



Das 1895 gegründete Traditionsunternehmen mit Sitz in Laihingen zwischen Ulm und Reutlingen setzt auf hohe fachliche Qualifikation der Belegschaft. Vom aktuell 22 Personen umfassenden Team sind zwei Drittel spezialisierte Fachkräfte, in der Mehrheit Stuckateure, aber auch Maler und Baufachwerker zählen dazu. Ob Außen- oder Innenputz, Sanierung alter Bausubstanz, Trockenbau, Akustikputz, Bodenbelag, Energieberatung, Farbgestaltung oder klassischer Stuck – das Leistungsspektrum ist breitgefächert. Kunden der Gipserei sind private und öffentliche Auftraggeber ebenso wie Bauträger und Bauunternehmen. Indem sie alles aus einer Hand liefern, erzielen die Bauexperten bei ihren Projekten hohe Effektivität, die auch im kaufmännischen Bereich, den Geschäftsführer Harry Titos seit 15 Jahren leitet, oberstes Prinzip ist.

Auf der Suche nach einem Dokumentenmanagement-System – mit dem klaren Ziel der Arbeitserleichterung vor Augen – informierte sich Titos zunächst in Impulsvorträgen der Innung über das Marktangebot. Entsprechend den Innungsempfehlungen zog er drei Angebote in die engere Wahl. Infolge einer E-Mail-Einladung des Systemhauses ikt

➤ Gromnitza zu einem kostenlosen Seminar in Sachen DMS, das Titos besuchte, kam zusätzlich DocuWare auf die Short List.

### Entscheidung für die Cloud wegen Datensicherheit

Ein Killerkriterium, das alle vier Systeme erfüllen mußten, war die Bereitstellung über die Cloud. In der Art der Erfüllung dieses Kriteriums gab es wesentliche Unterschiede: „Bei DocuWare war Cloud die vom



„Ich bin Google-Fan und habe daher eine klare Vorstellung davon, wie eine effektive Suche funktioniert.“

Harry Titos, Geschäftsführer  
der Gipserei Schwenkedel GmbH  
& Co. KG

Anbieter eindeutig vorgeschlagene Präferenz, während bei den drei anderen die Cloud als eine Option angeboten wurde. Dieses klare Bekenntnis zur Cloud war für uns wichtig.“ Denn für den Geschäftsführer der Gipserei spielt der Gesichtspunkt der Datensicherheit eine entscheidende Rolle. „Als kleiner mittelständischer Betrieb würde uns die Realisierung eines hohen Datensicherheitslevels in Eigenregie mit einem Hochleistungs-Backup-System, wie es für einen professionellen Cloud-Anbieter Standard ist, schlicht überfordern.“

### Echte Arbeitserleichterung

Die wirtschaftliche Zielvorstellung, die mit der DMS-Einführung verbunden war, hatte Titos klar formuliert: „Das DMS muß eine echte Arbeitserleichterung bringen. Rechnungen und andere Unterlagen müssen schnell verfügbar sein. Ich wollte nicht mehr ins Archiv gehen und in Ordnern suchen, wenn ich eine Rechnung prüfe.“ Auch in diesem Punkt konnte DocuWare seine Anforderungen optimal erfüllen. „Ich bin Google-Fan und habe daher eine klare Vorstellung davon, wie eine effektive Suche funktioniert. Es soll keine Überlegung erfordern, wie die Rechnung zugeordnet wurde; vielmehr sollte ein Stichwort wie beispielsweise ‚Sägeblatt‘ reichen, um das gesuchte Dokument in der Trefferliste angezeigt zu bekommen. Die Suchfunktion von DocuWare hat Google-Qualität.“ Da bei DocuWare auch das Preis-/Leistungsverhältnis stimmte, war die Entscheidung klar. Zum 1. September 2022 wurde das DMS bei Schwenkedel eingeführt.

Hardwareseitig war das Unternehmen bereits mit doppelten Bildschirmen an den drei Arbeitsplätzen in der kaufmännischen Verwaltung ausgestattet. Die Buchhalterin erhielt einen 49-Zoll-Curved-Monitor, der eine Dreiteilung des Bildschirms erlaubt. Eine weitere kleine Anschaffung empfiehlt Harry Titos allen, die viele Papiere zu digitalisieren haben: „Ein Dokumentenscanner sorgt für hohe Effizienz und Effektivität bei der Verarbeitung aller Papierdokumente, da sich damit die Scans schnell, sicher und einfach durchführen lassen; sie werden dann sogleich den definierten Zielverzeichnissen zugeordnet.“

### Autoindex-Funktion lernt dazu

Im Zuge der Umstellung auf den DMS-basierten Rechnungseingangs-Workflow wurden alle Lieferanten angeschrieben, ihre Rechnungen digital zu schicken. Dadurch konnte der bis dahin weitgehend papierorientierte Rechnungseingang auf heute 65 Prozent digitalen Eingang umgestellt werden – mit steigender Tendenz. E-Mails mit Rechnungen gehen an die entsprechende Rechnungsadresse, von wo sowohl die PDF-Rechnung, als auch die E-Mail über einen von ikt eingerichteten Dienst automatisch im DMS archiviert werden. Sehr hilfreich ist für Titos die Autoindexierung, die auch schnell dazulernt, wenn ungewöhnlich formatierte Rechnungen, wie

etwa eine unten links im Dokument stehende Rechnungsnummer, durch Markieren der entsprechenden Stelle mit der Maus bearbeitet werden. Der Rechnungs-Workflow hat bei der Gipserei einen kurzen Weg, da der Geschäftsführer die Rechnungen an Hand der Bestellungen und der ebenfalls archivierten Lieferscheine selbst prüft und freigibt. Anschließend geht der vorkontierte Beleg an die Buchhaltung, die sie in die DATEV-FiBu übernimmt.

Beim Rechnungsausgang wird der Beleg ins ERP-System esus, einer Branchenlösung für Stuckateure von der EDV-Beratung Ulmer, erstellt und dort direkt über die Print-Funktion in DocuWare als PDF ausgegeben. Nach einem Kontrollblick kann die Rechnung aus dem DMS heraus direkt versandt werden. Als nächste DMS-Anwendung plant Titos die Digitalisierung der Personalakten und darauf basierender Prozesse.

### FAZIT

Die DMS-Einführung hat die Rechnungsbearbeitung der Gipserei beschleunigt, das umständliche Suchen nach Belegen beendet und für den wohltuenden Effekt gesorgt, daß sich auf dem Schreibtisch des Geschäftsführers heute deutlich weniger Papier befindet. Auch dem nächsten Urlaub sieht Harry Titos unbeschwerter entgegen, da er durch die Cloud-Lösung keine Rechnung mehr ungeprüft freigeben muß. <<

Noch Fragen?

<https://start.docuware.com/de/docuware-cloud>

<https://www.ulmeredv.de/>

<https://www.gipser-schwenkedel.de/>

# Ein Quantensprung für die Baudokumentation

Baustellenaktivitäten und Mängel zu dokumentieren ist mühsam und aufwendig. Mit spezieller Software und eingespielten Arbeitsabläufen hat das Planungsbüro IBE Mahnke & Schaarschmidt den eigenen Aufwand minimiert und Ausführungsqualitäten auf der Baustelle maximiert ...



Zum Leistungsspektrum des Ingenieurbüros mit Sitz in Roggentin bei Rostock gehören neben der Planung elektrotechnischer Anlagen auch die anlagentechnische Brandschutzplanung sowie gutachterliche Tätigkeiten. Das Büro wurde 1990 als ibe Rolf Oberländer gegründet, 2016 von Nico Mahnke und Daniel Schaarschmidt übernommen und in IBE Mahnke & Schaarschmidt GbR umbenannt. Insgesamt besteht das IBE-Team, neben den beiden Geschäftsführern, aus 16 Mitarbeitern.

## Baudokumentation – vorher und nachher

Vor Einführung der Programme Bautagebuch und Bildverortung von Weise Software wurde im Ingenieurbüro alles händisch durchge-

führt: Baustellenfotos wurden gesichtet, sortiert, in Worddokumente eingefügt, dort formatiert und beschriftet. Das kostete Zeit, erzeugte Redundanzen, und die Zuordnung der Bilder war manchmal eine Herausforderung, insbesondere bei Großprojekten. Auch die Perspektive, also der Kamerastandort, konnte nicht ohne weiteres zugeordnet werden. Für den beratenden Ingenieur VBI und Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz Daniel Schaarschmidt Grund genug, die Baudokumentation zu digitalisieren: „Die Baustellenfotos verorten wir noch vor Ort im Grundriß, dokumentieren Baufortschritte nachvollziehbar und erstellen Bauberichte einheitlich auf dem mobilen Endgerät. Der Nachbereitungsaufwand im Büro hat sich dadurch minimiert.“ Auch die Vorbereitung von

Baubegleitungen wurde optimiert: Im Büro legt der Fachingenieur die Kontrollpunkte samt Hinweisen fest, ein Mitarbeiter vor Ort führt die Kontrolle durch. Das beschleunigt Abläufe und steigert die Qualität, meint Schaarschmidt: „Seit wir das Bautagebuch und die Bildverortung in vollem Umfang nutzen, haben wir unser Qualitätsmanagement deutlich verbessert. Seit einem halben Jahr haben wir sogar einen Mitarbeiter eingestellt, der ausschließlich die Abarbeitung der jeweiligen Kontrollpunkte der Projektleiter auf der Baustelle durchführt. Die ausführenden Gewerke bemerken schnell die Genauigkeit und Konsequenz unserer Dokumentation und verhalten sich entsprechend. Dieser Schritt hat sich für uns als ein Quantensprung erwiesen. Wir sind deutlich schneller und besser geworden.“ >>

Anzeige

Plane Kundenträume.

Mit Palette CAD.



Jetzt informieren

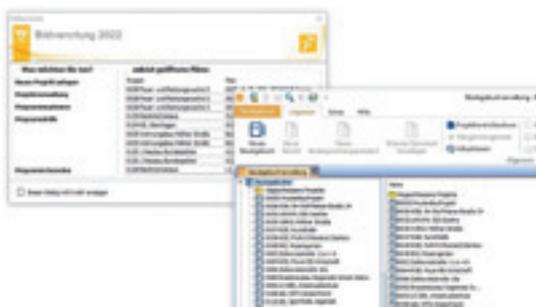


Scan me!

**PaletteCAD**  
perfect rooms

## ➤ Auswahl und Einführung

Auf das Bautagebuch und die Bildverortung von Weise Software aufmerksam geworden ist Schaarschmidt durch ein befreundetes Planungsbüro. „Gleich bei der ersten praktischen Anwendung hat uns sowohl die Erstellung der Bautagesberichte und Protokolle, als auch die Bildverortung angesprochen. Wir haben die Software Mitte 2021 erworben und uns selbst eingearbeitet. Lediglich bei der Erstellung und dem „Feintuning“ unserer individuellen Vorlagen haben wir den Support in Anspruch genommen“, erinnert sich Schaarschmidt. Inzwischen nutzen fünf Mitarbeiter aus der Planung und Bauüberwachung das Bautage-



buch und die Bildverortung. Ein Mitarbeiter ist ausschließlich für die Dokumentation des Baufortschritts, von Mängeln, Restpunkten oder Zusatzleistungen verantwortlich und begleitet technische Zustandsfeststellungen oder Abnahmen. Die Software wird als Serverversion im Büro und zusätzlich von allen betreffenden Mitarbeitern auf mobilen Endgeräten vor Ort für verschiedene Aufgaben eingesetzt, erläutert Schaarschmidt: „Wir nutzen die Software für Bauprotokolle, die Dokumentation des Baufortschrittes, das Restpunkte- und

Mängelmanagement, die Erstellung von Farb- und Materialkonzepten, inklusive einer Verortung der geplanten Elektroinstallation im Grundriß, die Bautagesberichterstellung und die Dokumentation von Abnahmen und technischen Zustandsfeststellungen“. Auch der Baufortschritt wird dokumentiert – je nach Größe des Bauvorhabens entweder wöchentlich raumweise oder pro Gewerk, Bauabschnitt etc.

## Dokumentation zeigt Wirkung

Erledigte Mängel werden letztmalig in der Ausgabe erfasst und dann archiviert, wofür die Software zwar noch keine optimale Lösung bietet, aber das IBE-Team behilft sich über Umwege. Auch für den Datenabgleich mobil erfasster Daten mit der Bürosoftware hat Schaarschmidt einen Verbesserungsvorschlag: „Der Datenabgleich über das WLAN ist im Büro praktisch, da wir aber einen Mitarbeiter ganztags im Außeneinsatz zu Dokumentationszwecken einsetzen, wäre ein mobiler Abgleich wünschenswert.“ Auch für die mobile App sieht Schaarschmidt noch Optimierungsbedarf, beispielsweise die Filterung von Kontrollpunkten in der Bildverortung. Gleichwohl zieht er nach über einem Jahr Softwareeinsatz insgesamt ein positives Fazit: „Aus der täglichen Nutzung ergeben sich punktuell noch einzelne Verbesserungsmöglichkeiten. Das Bautagebuch

und die Bildverortung bringen aber alles mit, was ein Ingenieurbüro für eine rechtssichere, nachvollziehbare und durchgängige Dokumentation benötigt. Insbesondere die konsequente und transparente Dokumentation der Übergabe von Plänen an die ausführenden Gewerke gefällt uns sehr gut. Der Support ist erstklassig, schnell und unkompliziert. Wir können die Software nur empfehlen. Man sollte sie aber nicht sukzessive, sondern gleich für alle laufenden Projekte nutzen. Der Aufwand hält sich in Grenzen und man erzielt deutliche Qualitätssteigerungen – sowohl für das eigene Büro, als auch auf der Baustelle. Die ausführenden Gewerke nehmen die



Genauigkeit der Dokumentation wahr und handeln dementsprechend. Das verbessert die Disziplin, senkt Fehlerquoten und steigert die Ausführungsqualität auf unseren Baustellen“.

*Noch Fragen?*

[www.weise-software.de](http://www.weise-software.de)

[www.ibe-ms-rostock.de](http://www.ibe-ms-rostock.de)

## Bautagebuch und Bildverortung

**Das Programm Bautagebuch** dokumentiert Bauabläufe umfassend und rechtssicher und unterstützt die Erstellung und Verwaltung von Bautagebüchern oder Baustellenberichten. Mithilfe der kostenlosen App für Android und iOS können Baustellendaten mobil erfasst und über ein optionales Modul Mängel im Bautagebuch erfasst und verwaltet werden. Mit der Software Bildverortung werden Baustellenfotos in Plänen verortet, um sie einfacher lokalisieren und zuordnen zu können. Weitere Informationen: [www.weise-software.de](http://www.weise-software.de)

**Der Anbieter:** Das 1993 als Vordruckverlag Weise in Dresden gegründete Unternehmen Weise Software entwickelte sich schnell vom Vordruck- und Formularanbieter zu einem erfolgreichen Entwickler von Softwarelösungen für Bauplaner. Das speziell für die Bedürfnisse von Architekten und Bauingenieuren zugeschnittene Produktportfolio von Weise Software umfasst neben Formular- und Mustervertragsvorlagen inzwischen auch eine große Auswahl an stationären und mobilen Softwarewerkzeugen.

## Die Software

Zum umfangreichen Software-Portfolio gehören folgende Programme:

- HOAI-Pro 2023 | Honorarberechnung
- VvW Control 2023 | Unternehmenscontrolling
- Projekt-Manager 2023 | Bauablaufplanung
- SiGe-Manager 2023 | Sigekoordination
- Bautagebuch 2023 | Baustellendokumentation
- PrintForm 2023 | 2300 Formulare und Musterverträge
- Fluchtplan 2023 | Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen
- Brandschutznachweis 2023 | Erstellung von Brandschutznachweisen
- Brandschutzordnung 2023 | Erstellung von Brandschutzordnungen
- Bildverortung 2023 | Lokalisierung von Bildern
- Zeiterfassung 2023 | Software zur Zeiterfassung
- Weise-DMS 2023 | Software für Dokumentenmanagement
- Weise-CRM 2023 | Verwaltung von Kundenbeziehungen
- Terminplaner 2023 | Organisation von Aufgaben und Terminen
- Smart-Check 2023 | Interaktive Checklisten
- Nexo 2023 | Analyse, Pflege und Optimierung von Adreßbeständen

# Papierlos Fertigen ist keine Zukunftsmusik

Von der Arbeitsvorbereitung über die Produktionssteuerung bis zum Versand – in einer papierlosen Fertigung und Bauteilverfolgung steckt viel Potential. Umfassende IT-Lösungen zur Digitalisierung logistischer Prozesse im Metall-, Stahl- und Fassadenbau bietet auch T.A.Project mit der ERP-Branchensoftware E-R-Plus ... | VON ANNIKA JESCHKE

**E**ines ist klar: Fertigungsprozesse, die auf Papierformularen und Zetteln basieren, können den Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Industrie nicht mehr lange standhalten. Um eine papierlose Produktion zu realisieren, ist es jedoch nicht damit getan, ehemals gedruckte Unterlagen in gescannten Formaten wie PDFs zur Verfügung zu stellen. Der Beginn einer digitalen Fertigung geht weit über die Einführung eines DMS (Dokumentenmanagementsystems) hinaus. Ziel muß es sein, Informationen und Daten interaktiv, anpassungsfähig, aktuell und in Echtzeit zur Verfügung zu stellen.

## Fertigungs- und Montagesteuerung per App

Doch wie lassen sich papiergebundene Prozesse sinnvoll digitalisieren? Bereits zu Beginn des Fertigungsprozesses werden die Weichen für die papierlose Fertigung gestellt. Vorkalkulation und Angebotsabgabe erfolgen im ERP-System und sorgen für transparente Prozesse und optimierte Arbeitsabläufe. Nach einer Statusprüfung des Materials und der internen Zulieferungen sowie einer Abfrage zur Verfügbarkeit des Personals werden die Fertigungs- und Montageaufträge freigegeben und inklusive der Arbeitsanweisungen und Zeichnungen elektronisch in Echtzeit an die jeweiligen Arbeitsbereiche weitergegeben.

Mit der E-R-Plus Werkauftrags-App können diese Arbeitsaufträge und verknüpften Dokumente live aus der Datenbank abgerufen werden. Alle für eine Arbeitsstation relevanten Aufträge sind in digitaler Form verfügbar, ein Ausdrucken wird damit überflüssig. Direkt in der Fertigung wird den Mitarbeitern auf Terminals oder Tablets neben den Vorgabestunden übersichtlich Start- und Enddatum sowie eine Kurzbeschreibung des Werkauftrags angezeigt. PDF-Zeichnungen – selbstverständlich beschreibbar – sind jederzeit abrufbar. Eine unmittelbare Erfassung und Rückmeldung des Arbeitsfortschritts ist gewährleistet, sodaß ein Projekt zu jeder Zeit für alle Beteiligten transparent bleibt. Arbeitszeiten für Teams oder einzelne Mitarbeiter werden problemlos auf Aufträge gebucht, die dann in die Nachkalkulation einfließen und automatisch für die Lohnabrechnung bereitgestellt werden. Sollten wider Erwarten Störungen im Fertigungsprozeß auftauchen, garantiert eine lückenlose Dokumentation (z. B. eines Materialfehlers) die für die Nachkalkulation einzelner Werkaufträge so wichtige Planung.



Mobile Fertigungssteuerung mit E-R-Plus bei Metallbau Windeck  
Quelle: metallbau Windeck

## Mobile Bauteilverfolgung

Die E-R-Plus Versand-App hilft bei der mobilen Datenverarbeitung im Versand. Positionslieferscheine für fertige Erzeugnisse können erstellt und mit Einmal-Packmitteln oder mehrfach benutzbaren Gestellen verknüpft werden. Der Versand der gepackten Artikel wird sofort über das Mobilgerät in das zentrale System gemeldet. Durch direkten Datenbankzugriff sind alle Informationen immer auf dem neusten Stand. Die digitale Produktion ist dadurch charakterisiert, daß dem führenden ERP-System jederzeit zurückgemeldet wird, in welchem Status sich der Auftrag befindet: als fertiges Element in der Produktionshalle, mit einem Gestell verheiratet auf einem LKW verladen oder vom Montageleiter auf der Baustelle entgegengenommen. Umgekehrt kann durch Scannen eines Gestells mit der App auf der Baustelle der gesamte Positionslieferschein angezeigt werden. Eine weitere praktische Möglichkeit bietet sich durch den direkten Abruf von Elementen und Montagematerial, die der Montageleiter direkt in der App tätigen kann, sobald sie auf Gestelle verpackt worden sind. Dies wird in Echtzeit im ERP-System vermerkt, alle Informationen sind immer auf dem neusten Stand.

## Für die papierlose Dokumentation sorgt auch die Bautagebuch-App:

Sie gibt eine Übersicht über alle Projekte. Die Kontaktverwaltung nach DSGVO ermöglicht die **Mobile-App**. Über die Aufgabenverwaltung können neue eigene Aufgaben oder Aufgaben für Mitarbeiter erstellt werden. Die **neue MaWi-App** stellt Informationen über den aktuellen Materialbestand aus der ERP-Datenbank bereit, um neue Bestandsbuchungen für eingehende und ausgehende Materialien zu erstellen.

## Vorteile im Überblick

Die papierlose Fertigung ist dank innovativer Technologien nicht nur möglich, sondern sicherlich auch wirtschaftlich. Längst werden die Einsparungen nicht allein durch die Reduzierung von Papier- und Druckkosten erzielt. Eine Verfügbarkeit digitaler Informationen sorgt dafür, daß sich Wege verkürzen und Rückfragen erübrigen, wodurch die Mitarbeiterproduktivität steigt. Gleichzeitig wird hierdurch auch die Produktion beschleunigt. Darüber hinaus reduziert sich die Fehlerquote deutlich, dank effizienter Planung wird eine bessere Qualität erzielt. <<

Noch Fragen?

[www.erplus.de](http://www.erplus.de) [www.taproject.de](http://www.taproject.de)

und auf der BAU23: Halle C1, Stand 128 & Halle C5, Stand 240/B

HANDWERKSBEREIBE ERFOLGREICH FÜHREN:

# Alle Eventualitäten mit dem **Plan-Ist-Vergleich** im Blick behalten

Handwerksbetriebe stehen steigenden Energie- und Materialkosten, Lieferengpässen und erhöhten Personalkosten gegenüber. Da heißt es, auf ihre Profitabilität zu achten und genaue Planungen aufzustellen. Noch wichtiger ist es, deren Ergebnisse im Blick zu behalten, um rechtzeitig gegensteuern zu können ... | VON CHRISTOPH BULUSCHEK

## Controlling als zentrale Unterstützung in Krisenzeiten

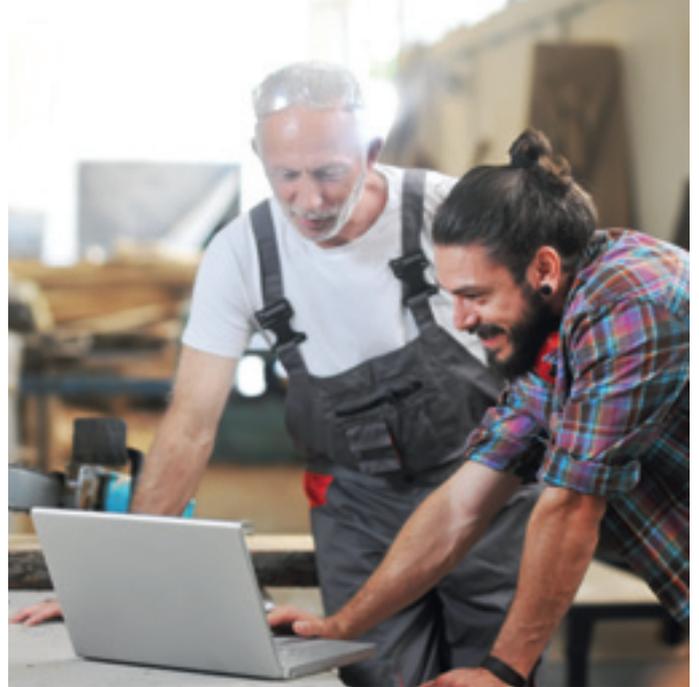
Deswegen ist Controlling heute essentiell. Die betriebswirtschaftlichen Daten und deren Auswertungen bilden die verlässliche Basis für zukünftige Entscheidungen, vor allem in Krisenzeiten. Was nur wenige wissen: Handwerksbetriebe haben alle dafür benötigten Daten dank ihrer Buchhaltung bereits vorliegen. Mit einer professionellen Rechnungswesen-Software erstellen sie daraus einfach verlässliche Planungen und Analysen. Dieses Potential sollten Betriebe unbedingt nutzen. Vor allem in wechselhaften Situationen, wenn etwa Rohstoffpreise steigen und sich die Auftragslage verschlechtert. Ist das Betriebsergebnis noch erreichbar? Und falls nicht: Welche Maßnahmen sind erforderlich?

## Plan-Ist-Vergleich als hilfreicher Wegweiser

Der Plan-Ist-Vergleich ist für kleine und mittlere Betriebe ein perfektes Tool zum Einstieg, denn es wird kein großes Wissen im Bereich Controlling benötigt. Als Basis dienen aktuelle und bereits vorliegende Zahlen aus der Buchführung. Mithilfe einer professionellen Software werden diese mit den zuvor definierten Planwerten abgeglichen und geben so rechtzeitig einen Hinweis darauf, ob Betriebe noch profitabel arbeiten oder nicht. Eine wichtige Erkenntnis, die Handwerksbetriebe mit einem überschaubaren Aufwand gewinnen können. Ist das Prinzip einmal verstanden, wird der Vergleich ganz routiniert durchgeführt. Verdeutlichen wir das an einem Beispiel.

## In 6 Schritten zum Erfolg

- 1. Geschäftsziele festlegen:** Nehmen wir an, ein Handwerksbetrieb rechnet mit steigenden Energiepreisen und möchte prüfen, ob das Geschäft mit den gegebenen Annahmen noch profitabel ist.
- 2. Monatliche Zielwerte ableiten:** Der Inhaber legt die neuen Planzahlen auf monatlicher Basis fest und definiert die Kennzahlen, die er in Zukunft im Blick behalten möchte.



*Controlling ist für Handwerksbetriebe in Krisenzeiten wichtiger denn je.*  
Bild: iStock-587529922-Vesnaandjic

- 3. Ist-Stand regelmäßig prüfen:** Jeden Monat gleicht er die Plan- und Ist-Werte der definierten Kennzahlen miteinander ab. Dabei fällt auf, daß der Handwerksbetrieb den Plänen hinterherhinkt.
- 4. Gründe für Abweichungen feststellen:** Die erhöhten Energiepreise wirken sich negativ auf das Betriebsergebnis aus. Der Betrieb arbeitet nicht mehr profitabel.
- 5. Passende Maßnahmen entwickeln:** Soll der Betrieb die eigenen Preise anheben und so den Umsatz erhöhen? Oder läßt sich ein günstigerer Energieanbieter finden? Für beide Möglichkeiten können Szenarien erstellt werden. Diese liefern Informationen darüber, welche Lösung erfolversprechender sein kann.
- 6. Maßnahmen umsetzen:** Im letzten Schritt setzt der Handwerksbetrieb die geplanten Maßnahmen um und behält weiterhin die Entwicklung im Blick.

## Kostenfreies Whitepaper „Der Plan-Ist-Vergleich als Pfad für die Unternehmensführung“

Details zum Plan-Ist-Vergleich und zu den oben genannten Schritten sind im kostenfreien Whitepaper ausführlich beschrieben. Zudem erkennen Betriebe anhand von verschiedenen Beispielen, in welchen Situationen diese Methode eine hilfreiche Unterstützung bietet. Die anschaulichen Praxistipps erleichtern die Umsetzung. <<

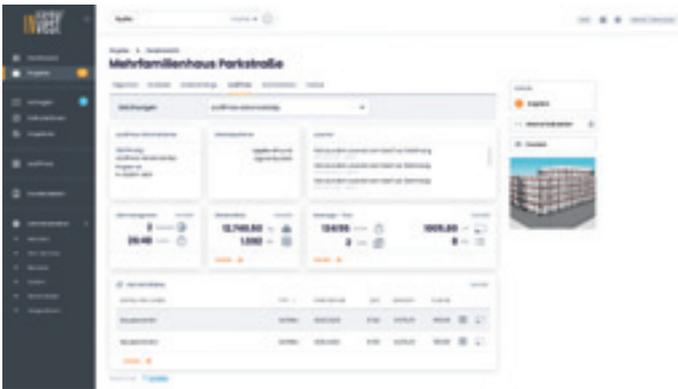
*Noch Fragen? Hier geht's zum Whitepaper Download:*

[https://www.agenda-software.de/unternehmen/plan-ist-vergleich.php?utm\\_medium=print&utm\\_source=computern-im-handwerk&utm\\_campaign=pr-kmu-rewe-3050&utm\\_content=whitepaper-plan-ist-vergleich&aktnr=3050](https://www.agenda-software.de/unternehmen/plan-ist-vergleich.php?utm_medium=print&utm_source=computern-im-handwerk&utm_campaign=pr-kmu-rewe-3050&utm_content=whitepaper-plan-ist-vergleich&aktnr=3050)

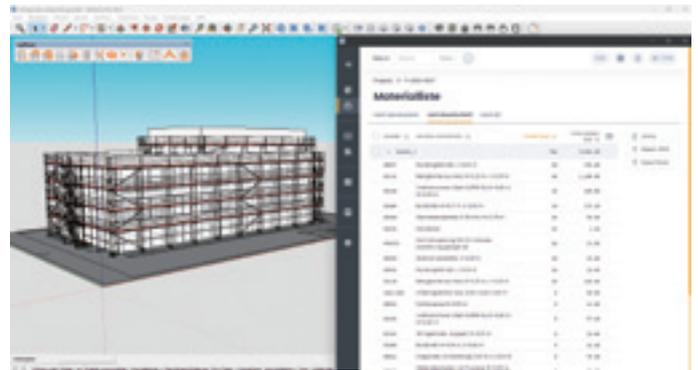
SOFTTECH AG – GERÜSTPLANUNG MIT VIELEN NEUERUNGEN:

# Neue scaffmax<sup>®</sup>-Version mit kostenfreier Webanwendung

Die SOFTTECH AG hat für dieses Quartal eine neue Version der 3D-Gerüstplanungssoftware scaffmax<sup>®</sup> angekündigt. Sie bietet Kompatibilität zur aktuellen, kürzlich lancierten SketchUp-Version 2023 sowie zur Vorgängerversion SketchUp 2022 ... | VON VERENA MIKELEIT



Ab Version 2023 erhalten sämtliche planenden Wartungskunden, die mit der Software scaffmax<sup>®</sup> arbeiten, einen kostenfreien Account für die Web-Applikation scaffmax<sup>®</sup> INvest. Alle Bilder: Softtech AG



Gerüstplaner können in der Version 2023 von scaffmax<sup>®</sup> jegliche Materialinformationen der Gerüsthersteller nach eigenen Belangen abändern. Zusätzlich ist eine Übermittlung der Daten an die Web-Applikation scaffmax<sup>®</sup> INvest möglich.

Gerüstplaner können in der Version 2023 von scaffmax<sup>®</sup> jegliche Materialinformation der Gerüsthersteller nach eigenen Belangen abändern. Neu ist, daß nicht nur Artikelnummer, Gewicht und die Einbauzeit, sondern erstmals genaue Artikelbezeichnungen individuell angepaßt werden können. Zusätzlich ist eine Übermittlung der Daten an die Web-Applikation scaffmax<sup>®</sup> INvest möglich. Eine neue Zeitmanagement-Option unterstützt dabei, die genaue Netto-Planungszeit für die Gerüstplanung zu ermitteln. Hier addiert das IT-System sämtliche Sitzungen, in denen an der Planung gearbeitet wurde. Damit haben die Softwareentwickler aus Neustadt an der Weinstraße einen Wunsch ihrer Großkunden umgesetzt. Ein solches Planungs-Zeitmanagement ist vor allem bei sehr großen Gerüsten hilfreich. Auch die Netto-Planungszeit läßt sich in der aktuellen Softwareversion direkt nach scaffmax<sup>®</sup> INvest, der Online-Anwendung von scaffmax<sup>®</sup>, transferieren.

Grundlegend optimiert wurde nach Angaben des Unternehmens im weiteren die Auswertung von Zeichnungen, die nun noch komfortabler über scaffmax<sup>®</sup> INvest erfolgt. scaffmax<sup>®</sup> INvest stellt die Projekte besonders übersichtlich dar. So können Zeichnungen, einmal mit einem Projekt verbunden, wie gewohnt zum Teilen entweder nach MS Excel oder per E-Mail versendet werden. Gleichzeitig ist in der Weblösung eine Ausgabe in unterschiedlichen Layouts und Dateiformaten möglich.

Das Einfärben von Materiallisten, etwa nach Längen von Gerüstteilen, kann Lagerarbeiter sehr gut bei ihren Aufgaben unterstützen und für Transparenz sorgen. Neu ist außerdem eine Sortierung von Materialien nach Wahl: Gerüstplaner haben die Möglichkeit, nach Gerüstsystem, nach Wänden oder nach zuvor eigenständig in der Software erstellten Gruppierungen, sogenannten Sets des Gerüsts, zu unterscheiden.

Die neue Webanwendung, aus früheren Softwareversionen bekannt als scaffmax<sup>®</sup> x NETZWERK, unterstützt neben der Auswertung auch die Kommunikation der Projektbeteiligten. Ab Version 2023 erhalten sämtliche planenden Wartungskunden, die mit der Software scaffmax<sup>®</sup> arbeiten, einen kostenfreien Account für die Web-Applikation. Enthalten ist außerdem, wie SOFTTECH ankündigt, ein kompaktes CRM-System für Kunden- und Partnerinformationen.

Die neue scaffmax<sup>®</sup>-Version und scaffmax<sup>®</sup> INvest können live auf der Messe BAU vom 17. bis zum 22. April in München in Halle C5 am Gemeinschaftsstand 636 von buildingSMART in Augenschein genommen werden. <<

Noch Fragen?  
[www.softtech.de](http://www.softtech.de); [blog@softtech.de](mailto:blog@softtech.de)

NAHTLOSE VERNETZUNG MIT DEM  
FACHHANWERK:

## pds wird DigitalBox-Partner

Bereits in der CiH-Oktober-Ausgabe 2020 haben wir das erste Mal die Digitalbox der GC-Gruppe vorgestellt. Und im Rahmen des DigitalBox Softwarepartner-Programms hat es jetzt pds mit seiner cloudfähigen Handwerkersoftware zum „DigitalBox Premium-Partner“ geschafft ...

Jedes einzelne Tool innerhalb der DigitalBox bietet dem Fachhandwerker für sich bereits einen echten Mehrwert für eine digitale Ablauforganisation. Das Besondere der DigitalBox Tools aber liegt in ihrer Vernetzung: Jedes einzelne Tool spielt smart mit anderen digitalen Lösungen der DigitalBox zusammen, um Fachhandwerksbetrieben einen maßgeschneiderten digitalen Werkzeugkasten über alle Betriebsbereiche hinweg bereitzustellen. Unterteilt in die vier Einzelboxen BadBox, HeizungsBox, WebBox und UnternehmerBox mit ihren jeweiligen Tools, unterstützt die DigitalBox alle wichtigen kaufmännischen Abläufe im Fachhandwerk.

pds Software und pds Apps zeichnen sich durch ihre Cloud-Fähigkeit, geführte und automatisierte Workflows und ihre offene Schnittstellenarchitektur aus. Dies bildet das Fundament, um Unternehmen aus dem Fachhandwerk ein medienbruchfreies

Zusammenspiel mit den wichtigsten Tools der DigitalBox zu erlauben. „Wir freuen uns sehr, bereits zum Start des DigitalBox Partnerprogramms den Premium-Partnerstatus zu erlangen und die DigitalBox Tools insbesondere durch die integrativen E-Commerce-Anbindungen für das Fachhandwerk mit den vielseitigen Möglichkeiten der pds Software und pds Apps zu bereichern“, so Alexander

Post, Head of Sales bei der pds GmbH. „Fachhandwerksbetriebe profitieren mit pds und der DigitalBox von schnellen und durchgängig digitalen Prozessen, vom ersten Kundenkontakt bis zur Rechnungsstellung, einem vollständig digitalen Belegfluß von Bestellungen, Lieferscheinen und Rechnungen, einem automatisierten Stammdatenaustausch in Echtzeit und der Übernahme von Leistungsverzeichnissen unter anderem aus der Projektplanungs- und Kommunikationsplattform elements a.“

*Noch Fragen?*

[www.pds.de](http://www.pds.de)

[www.gc-gruppe.de/service/gc-digitalbox/software-partner](http://www.gc-gruppe.de/service/gc-digitalbox/software-partner)

ERP-SAAS-LÖSUNG:

## Fünf große Vorteile für das Handwerk

Der Einsatz digitaler Lösungen gehört heute weitgehend zum betrieblichen Alltag im Handwerk. Die Cloud als ERP-Plattform bietet viele Funktionen und Lösungen, mit denen Handwerksbetriebe ihre täglichen Herausforderungen meistern können. Laut einer aktuellen Studie der Bitkom und des ZDH setzen 68 % aller Handwerksbetriebe digitale Technologien ein. Häufig werden viele Digitalisierungsthemen separat betrachtet, obwohl die Digitalisierung nicht als eine Insellösung zu verstehen ist. Daher fehlen oft die richtigen Integrationen und Schnittstellen. Die Folge ist, daß die Unternehmenssteuerung erschwert wird und Prozesse wieder händisch dokumentiert und nachverfolgt werden müssen. Damit diese Zettelwirtschaft der Vergangenheit angehört, bietet 4PS eine branchenspezifische Software aus der Cloud, welche die Zusammenarbeit im Handwerk verbessert und die Produktivität steigert.

### Eine Cloudlösung als Grundlage der Digitalisierungsstrategie:

Die Digitalisierung im Handwerk hat viele Vorteile. Zeitaufwendige Arbeiten, wie z. B. das Nacherfassen der Mängelliste können mithilfe geeigneter Tools digitalisiert werden, sodaß sich Handwerksunternehmen um Ihre Kernkompetenzen kümmern können. Mit der Entwicklung neuer Lösungsansätze profitieren Handwerksbetriebe ebenso von folgenden Vorteilen:

- Steigerung der Produktivität durch effizientes und einfaches Arbeiten in der Cloud
- Abdeckung branchenaktueller Trends, Herausforderungen und Bedürfnisse
- Kostenersparnis und flexibles Abonnement
- Zukunftsorientierte Software immer auf dem neuesten Stand
- Schutz gegen Sicherheitsbedrohungen

Um als Handwerksbetrieb langfristig erfolgreich zu arbeiten, müssen Entwicklungen in der Branche frühzeitig erkannt und darauf reagiert werden. Aus diesem Grund ist die stetige Weiterentwicklung gemeinsam mit den Kunden ein wichtiger Baustein in der Zusammenarbeit. Die Einführung einer All-in-One SaaS-ERP-Lösung ermöglicht die Digitalisierung aller Prozesse von der ersten Kontaktaufnahme bis zur vollständigen Projektabwicklung. „Unsere 4PS-Lösung basiert auf der Plattform Microsoft Dynamics 365 Business Central. Diese Plattform bringt bereits einiges an Funktionalität wie Materialwirtschaft, Logistik, Buchhaltung und vieles mehr mit. Darauf aufbauend haben wir die für Handwerksbetriebe relevanten Projekt- und Servicefunktionalitäten von der Auftragsanbahnung über die Umsetzung bis hin zum Monitoring geschaffen“, erklärt Hendrik Schulte, Head of Sales bei 4PS. Tobias Fenster, Managing Partner bei 4PS, ergänzt: „Einer der vielen wichtigen Gründe, warum die Digitalisierung im Handwerk eine besondere Rolle spielt, ist das ständige dezentrale Arbeiten an verschiedenen Orten; der Faktor Mobilität ist also von großer Relevanz. Aus diesem Grund bieten wir auch entsprechende Apps und Portale an, die auf der Plattform 4PS Construct aufbauen.“

*Noch Fragen?* <https://www.4psgroup.com/de/insights/die-vorteile-von-software-in-der-cloud/>

# COMPUTERN

Fachmagazin für Bauhaupt- und Baunebengewerbe

IM HANDWERK

**JETZT NEU!**

MARKTÜBERSICHT  
BRANCHEN-SOFTWARE



**2023**

**Viele Software-Details im Vergleich. Schutzgebühr 75,- €:**

Bestellung direkt per Mail an  
redaktion@cv-verlag.de oder  
per Fax an 089/544 656-50

[www.sensor-test.com](http://www.sensor-test.com)



Willkommen zum

## Innovationsdialog!



# SENSOR+TEST

## DIE MESSTECHNIK-MESSE

**9.-11. Mai 2023, Nürnberg**

**Effizient und persönlich – Wissenschaftlich fundiert – Vom Sensor bis zur Auswertung**

AMA Service GmbH – 31515 Wunstorf – Tel. +49 5033 96390 – [info@sensor-test.com](mailto:info@sensor-test.com)



„Mein Traum:  
eine Meerjungfrauen-  
Schule.“

**Lass dich nicht unterkriegen.**

Damit Katrin mit ihren Schülerinnen entspannt in ihre Unterwasserwelt abtauchen kann, braucht sie einen freien Kopf. Aufwendige Rechnungsabwicklung würde sie nur runterziehen. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. [www.lexware.de](http://www.lexware.de)

**LEXWARE**

Einfach machen